

Hic serue bone in modico fidelis in gaudium tot
vovae. **B**eatus ille seruis cum uenerit dominus eius
iam uiam et inuenit eum uigilantem. **F**idelis seruis
collocat dominus sup familiam suam. **E**vovae. **C**
A in quo dolus non est. **E**vovae. **S**erue bone et
in gaudium domini tui. **E**vovae. **A**mauit. **O**s u
sanctissime confessor domini monachorum pater et dux
p nostra omnium et salute. **E**vovae. **I**n se. uet. **A**
tens. **C**ollocet. **D**iscipuli. **J**ustus ut palma. **S**u
redire dominus p mas rectas. **H**ostendit illi re



P. 6, 72

60
62

B. v. 181. 788.

25

Zwo Predigten / Von
des Mahometischen Türckischen Reichs
steigen vnd fallen / auch wie Christliche Fürsten vnd
Kriegsleute wider diesen friedbrüchigen Erbfeind
getrost kriegen / allenthalben sich verhalten / vnd
des verhofften Siegs gewertig
sein sollen.

Als der durchleuchtiger vnd hochgeber-
ner alter Kriegserfarner Fürst . vnd Herr / Herr
Frank Herzog zu Sachsen / Engern vnd Westphalen / von
Röm. Kay. Mayt. zum General Obersten vber 4000. Reis-
sige / vnd ferner von S. F. G. die auch durchleuchtigen hoch-
gebornen Fürsten vnd Herrn / beyde Herzogen zu Brauns-
schweig vnd Lüneburgk / Herzog Augustus Zellischen teils /
zum Obersten vber 1000. vnd Herzog Carol Jochem von
Wolffenbüttel / zum Jenrich bestellt / sampt S. F. G. eltestem
Son Herzog Augusto / vnd andern Obersten / Rittmeistern
vnd Reutern / wider den Türcken in Ungern zu kriegen /
auffgezogen / Gethan auffm S. Niedersächsischen Haus
Lawenburg / den 10. vnd 17. Febru-
arij, Anno 74.

Durch
M. Ioannem Rupertum Wirtenberger / Nieder-
sächsischen General Superintendenten / vnd
Pfarner zu Lawenburgk.

Gedruckt zu Bissen.

M. D. X C I I I I.

Dem Durchleuchtigen /
hochgebornen Fürsten vnd Herrn / Herrn
Franken Herzogen zu Sachsen / Engern vnd
Westphalen / Kay. Mayt. bestalten Obersten / 20.
Meinem gnedigen Fürsten
vnd Herrn.



Durchleuchtiger Hochge-
borner Fürst / E. S. G. sind die
gnade des allmechtigen schutz
vnd hülffreichen Gottes / mein
Christlich Gebet / wünschung
glückseliger Reise vnd Zugs /
auch frölicher widerkunft /
samt vnterthenigen vngespar-
tes fleisses / schuldpflichtigen ge-
trewen diensten zuuorn. Gnedi-
ger Herr / das E. S. G. vber acht vnd zwanzig Jare
in Vngerischen / Gothischen / Niederlendischen / vnd
andern Kriegen / vnd als ein alter Kriegserfarner
Fürst / Röm. Kay. Mayt. bestalter Oberster gewe-
sen / vnd gedient / Zehunder auch auff derselben erfor-
dern zum General Obersten vber vier tausend Pferd
verordnet / mit darstreckung leibes / guts vnd blutes /
Ihrer Kay. Mayt. der Christenheit / gankem Reich

A ij vnd

vnd vnserm lieben Vaterland zu gut / wider den fried-
brächigen grausamen Erb vnd Erbfeind den Tür-
cken / sich sampt irem eltesten Son Herzog Augusto
M. g. jungen Herrn gebrauchen lassen / Thun daran
E. S. G. ein Christlich / Fürstlich / vnd lobwürdiges
werck / vnd folgen dem löblichen Exempel irer Gros
Anherren / welche aus dem Vhralten / Teutschen /
Fürstlichem Stammen Anhalt iren vrsprung ha-
ben / vnd vnter Keyser Conrad dem dritten / vnd
Friedrich dem ersten / Barbarossa genant / vmb ires
wolhaltens / vnd in Kriegen wider die Feinde / bey
den Keysern geleistet aller getrewesten diensten wil-
len / zu hohen / auch Churfürstlichen digniteten vnd
ehren erhaben / die Chur Sachsen vber 227. vnd
vber 400. Jar Niedersachsen / darbey der allmech-
tige E. S. G. vnd derselbigen Erben bestendiglich er-
halten / vnd was sie von Gott vnd Rechts wegen be-
fugt / gnediglich restituiren vnd widerfahren lassen
wolle / gehabt.

Ob aber wol diesem Fürstenthumb / sonderlich
E. S. G. hertzlichen Gemahlin / M. g. S. vnd Fraw-
en / dieser Krieg vnd Wegzug beschwerlich vnd hoch-
schmerzlich / das es auch an J. S. G. anzusehen vnd
zu hören erbärmlich / So wollen wir doch hoffen /
vnd instendig darumb bitten / der allmechtige
Schutz

Schutzherr / der E. S. G. zu diesem Schrifftlichen
Zug voraus ersehen vnd verordnet / werde vnd wol-
le E. S. G. als der rechte starcke Feldoberster / Heer-
fürer / Begleiter vnd einiger Nothelffer / vnd E. S. G.
Gemahlin / jungen Herrschafft / Frewlein / Land /
Leute / vnd vnser aller getrewer Beschirmer sein / vnd
der ein Gott alles Trostes / I. S. G. gnediglich ver-
leihen / das sie sich in sein allerweisesen willen / rhat
vnd schickung / in Christlichem gehorsam gedultiglich
ergebe / Vnd so hoch I. S. G. jezunder wegen des weg-
ziehens betrübt / Also hoch vnd mehr mit E. S. G. fri-
scher / gesunder / glücklichen vnd sieglichen wider-
kunfft / darumb wir in diesem Fürstenthumb / vnd
allenthalben viel gutherzige Christgleubige Leute /
denen sampt vnd sonders zum höchsten an diesem
Zug / gegenwehr / defension, vnd E. S. G. wolfare
gelegen / bitten / widerumb erfrewet werden.

Vnd weil ich zuvor wolmelnendlich E. S. G. ein
Summarischen Bericht Türckischer / vnd den an-
hangenden Geschichten / sampt etlichen Sprüchen /
Gebetern vnd nützlichen erinnerung / verzeichnet ober-
geben / auch zum Anritt / nechst andern / diese zwo
Predigten gethan / E. S. G. vnd andere dieselbigen
gnediglich begert / übergebe ich sie hiemit E. S. G. zu
vnterthenigen ehren Schrifftlich / wie die gelegenheit

A iij vnd

und zelt die zu thun und zu schreiben/in dieser eile und
uber E. S. G. wegzugs betrubnis gegeben.

Bitte und wunsche von grund meines hertzens/
Der barmhertzig/ getreue/ gnedige Gott/ wolle umb
des allerheiligsten verdienstes Christi / onfers eini-
gen Mittlers und Furbitters (des Leib und Blut
E. S. G. sampt meinem G. jungen Herrn im hochwir-
digen Sacrament des Altars/ zu mehrer Glaubens
vergewisserung/ hertzen trost/ und sterckung empfan-
gen) auch seines namens ehre willen/ des blutdurst-
igen/ friedbruchigen/ Gottslesterlichen Tyrannen to-
ben/ wuten und gewalt brechen/ steyren und wehren z
vor und wider in/ und alles anfechten/ seine arme ohn
in sonst hulff und trostlose Christenheit / und onser
liebes Vaterland beschirmen/ und als der rechte star-
cke Feldoberster/ Heersfurer/ Gleit und Schutzherr/
verleihen/ das E. S. G. in warer Gottsfurcht/ in sei-
nem Namen und nach seinem willen / standhafftig-
lich/ behutsamlich/ fursichtig / glucklich und sieglich
diesen Krieg furen und vollenden/ und nach er-
wunschter widerkunfft / sampt derselbigen herzhlie-
ben Gemahlin/ M. G. S. und S. der jungen Herr-
schafft und Frewlein / in langwirigem gutem zu-
stand / und endlich zu ewiger wolfsart erhalten wer-
den/ Amen. Datum Lawenburg | den 17. Februarij,
Anno 94. am tage Inuocavit, da die Christenheit/
lauts

lauts Euangelischer Historien vnfers Herrn Eteg-
fürsten vnd Vorsechters Jesu Christi / wider den
grewlichen Hellischen Goliath vnd alle dessen ge-
walt vnd Armaden erhaltenen / vns seinen auser-
welten gescheneften victori gedenckt / In vnd durch ^{1. Cor}
welchen auch E. F. G. vnd alle Christgleubige / wi- ^{15.}
der des Gottlosterlichen Feindes des Türcken / als
des Teuffels heer / den sieg zu hoffen.

E. F. G.

getreuer vntertheniger
Kirchendiener

M. Ioannes Rupertus Wirten-
berger / Pfarrer vnd Su-
perintendens allhier.

Die Erste Predigt / aus
dem 39. Cap. Ezechielis / den
10. Febr. gethan.

Nu ich wil meine herrligkeit
vnter die Heiden bringen / das alle
Heiden sehen sollen mein Vrtheil / das
ich habe gehen lassen / vnd meine hand /
die ich an sie gelegt habe / Vnd also das
Haus Israel erfare / das ich der Herr jr Gott bin /
von dem tage an / vnd hinförder. Vnd die Heiden er-
faren / wie das Haus Israel vmb seiner missethat
willen sey weggeführt / vnd das sie sich an mir versün-
diget hatten. Darumb habe ich mein Angesicht für
inen verborgen / vnd habe sie vbergeben / in die hende
jrer Widersacher / das sie alle durchs Schwert fallen
musten. Ich habe inen gethan / wie ire Sünde vnd
vbertreten verdienet haben / vnd also mein Angesicht
für inen verborgen.

Darumb so spricht der Herr Herr / Nu wil ich
das gefengnis Jacob wenden / vnd mich des ganzen
hauses Israel erbarmen / vnd vmb meinen heiligen
Namen eluern. Sie aber werden ire schmach vnd al-
le ire Sünde / damit sie sich an mir versündigt ha-
ben / tragen / wenn sie nu sicher in irem lande wonen /

B das

das sie niemand schrecke / vnd ich sie wider aus den
Völkern bracht / vnd aus den Landen irer feinde
versamlet habe / vnd ich in inen geheilliget worden
bin / für den augen vieler Heiden. Also werden sie er-
faren / das ich der Herr jr Gott bin / der ich sie hab las-
sen vnter die Heiden weg führen / vnd widerumb in jr
Land versamlen / vnd nicht einen von inen dort gelas-
sen habe. Vnd wil mein Angesicht nicht mehr für
inen verbergen / Denn ich habe meinen Geist vber
das Haus Israel ausgegossen / spricht der Herr
Herr.

Auslegung.

Dan. 7.

Hr geliebte in dem Herrn Christo / Es
hat der heilige Prophet Daniel / aus Göttlicher
offenbarung / für zwey tausent Jaren von jehis-
gem Machometischen Türckischen Reichs ge-
ringen vrsprung / vnd folgendem vnuerhofftem schleunigem
zunemen / ausbreitung / sieg vnd gewalt / geweissaget / da im
im gesicht ein gestalt vierer Thier / vnd darinne die vier Mo-
narchten vnd Kayserthumb der Welt / im vierden aber vnd
dessen zehen hörner / die letzte / nemlich / die Römische Monar-
chen / die zehen Königreich mechtig / wie auch ein klein horn /
das drey von den gedachten zehen ausreißen würde / fürgebil-
det / auch was gestalt das Saracenische vnd folgend jetziges
Türckische Reich sich erzeugen vnd gemehlich herfür thun / zu
solcher stärke vñ macht komen werde / das es vom Römischen
Kayserthumb drey mechtige gewaltige Königreiche vnter
seinen gewalt bringen vnd bezwingen / vnd wie Ezechiel mit
stimmet /

stimmet / wider die Heiligen streiten / langwrtiglich siegen /
vnd die Christliche Kirche bedrungen werde / angedeutet.

Es ist auch darneben das widerumb geoffenbaret / das des
Türkischen Reichs macht vnd gewalt nicht immerdar zuneh-
men / oder in seinem vollstande bleiben / Sondern seine von
Gott bestimpte zeit vnd ziel haben / vnd alsdenn wider den
Krebsgang gewinnen / zum abfall komen / vnd durch Göttliche
heimsuchung gericht / hand vnd gewalt gefelt / vnd endlich
zu grund vertilget werden sol.

Ob wir nun wol disfalls so eigentlich vnd genau stund /
tag / zeit vnd jar des Machometischen Türkischen Reichs
falles nicht wissen / sondern im geheimsten rhat Gottes / bis zu
erfüllung der Prophezey lassen / Jedoch kan man aus allen
anzeigen vnd vmbständen so viel abnemen / weil dis klein vmb
sich fressendes / vnd nun gewaltiges Türkisches Horn vnd
Reich / vermöge Daniels weiffagung / drey Königreich der
Römischen Monarchey / damit im das ziel gesetzt / nemlich
Syrien / Egypten vnd Griechenland / allbereit vnter sich ge-
bracht / vnd ierunder auffss höchste gestiegen vnd komen / vor
dem ende der Welt aber / welches allernechst vor der thür / vnd
vor dem grossen Reichs vnd Gerichtstag des Herrn Christi /
niederlegt werden sol / Wollen wir vns versehen / bitten vnd
hoffen / die zeit der heimsuchung / gerichtts rache / vnd straffe
Gottes wider diesen Gotteslesterlichen Feind / der wider trew /
glauben vñ friedstand / durch feindliche blutdürstige einfellef
vnd vbuna aller gewlichstern Tyranney / an den Christen in
den Türkischen Grenzen friedbrüchig gehandelt / vnd zu dies-
sem jetzigen Krieg vnd gegenwehr / deren die vnsern lieber ge-
Abriget weren / vrsach geben / werde nahe verhanden / oder ja
nicht allzu weit sein / da der gerechte Gott / der die gewaltigen /
hochmütigen / trotzigen Tyrannen zu stärken pflegt / vnd den

B ij Türken

Türcken so leicht als er in erhöhet/wider sellen vnd vmbwerf-
fen kan / in stürkung dieses Feindes vnd errettung seines
Volcks / zu seines Namens ehre / seine macht erzeigen werde.

Wann dann Röm. Kay. Mayt. vnser allergnedigster
Herr / diese notwendige gegenwehr vnd defension wider den
friedbrüchigen blutdürstigen Feind / fürzunemen gedrungen /
vnd den durchleuchtigen vnd hochgebornen vnsern G. F. vnd
H. zum General Kriegs Obersten ober vier tausent Pferd / in
jetzigem Christlichen Zuge in Ungern bestelt / S. F. G. auch
als ein alter Kriegserfarnier Fürst / der ganken Christenheit /
vnd vnserm lieben Vaterland zu gut / mit darstreckung leib /
gut vnd blut / sich wider den Türcken gebrauchen lassen / vnd
jetzunder auffziehen wollen / Habe ich ringfänger Kirchendienst-
ner auch das meine / vnd euch meinen jetzigen Zuhörern / deren
der mehre teil mit zeucht / diese Predigten vorm abreisen thun
wollen / vnd auff dis mal für mich genomen den letzten teil des
39. Capitels Ezechielis / darinne er diese zwey Stück fürnem-
lich handelt :

1. Erstlich / Womit das Volck verschuld / das es vnser Gott
so lang vom Türcken / mit solcher grewlicher verfolgung plaz-
gen lassen.

2. Vnd zum Andern / Das er sein Volck wider erretten / vnd
den Feind stürken wolle.

Der barmherzige Gott vnd starcke Nothelffer / verletze
vns seine gnad / das wir hievon nützlich lehren / vnd allerseits
vns bessern vnd bekeren / vnd die Göttliche errettung zu seines
Namens ehre vnd vnserm ewigen heil bekommen.

Vom Ersten Teil.

Erstlich / Nachdem der allmechtige / gerechte /
Gallwissende Gott / in des henden allein alles stehet / durch
den

den Propheten Ezechiel / in diesem so wol auch vergeten
Capitel / eine grosse verfolgung seiner Christenheit / auch wer
die verfolger sein werden / verkündigt: Vnd wie alle umbstend
de ausweisen / auff das jetzige Mahometische Türckische
Reich / vnter dem namen Gog gedeutet / vnd vermeldet / das
Gog allerley zusamen geraffte reuberische Kriegsteute / von
Agarenen / Scyten / Tattern / Moscouiten / Walachen / vnd
dergleichen wilden / Heydnischen / vnglaubigen / Barbarischen
Völckern / mit mancherley / sonderlich bey denselbigen ge
breuchlichen wehr vnd waffen bey sich haben / mit grossem ge
walt vnd dranstreckung seiner höchsten macht / in meinung
vnd hoffnung / alles gantzlich vnter seine Mahometische Ty
rannische gewalt vnd schwere dienstbarkeit zu bringen / ausz
hen / vnd mit solcher menge Volcks vnd vngestümmigkeit die
Christenheit anzufallen / zu vberziehen vnd zu bezwingen / ko
men werde / das auch das Land von jm gleich als einer dicken
wolcken bedeckt / grosse verheerung vnd verwüstung ange
richtet / die bedrängte Christen in gros furcht / schrecken / zittern
vnd notstand gebracht werden.

Thut er darneben diesen / der Christen halben / hochnötigen
rößlichen bericht / Nemlich / das es der gewaltige Tyrann /
nie böß ers auch im sinn habe / vnd wie gros immer seine
macht sey / dennoch nicht nach seinem blutdürstigen willē hin
aus führen / sondern allein so weit er gefüret / vñ jm das ziel ge
steckt / komen / darzu nach seinem langwirigem sieg / glück vnd
teübter Tyranney / wider helmgesucht / vnd durch Göttliche
gewalt wunderbarlich / das jedermenniglich Gottes augen
heinlich gericht an jm zu erspüren / nieder gelegt werden sol.

So zeigt er in verlesenen worten ferner an / wie / vnd wo
durch / vnd warumb denn der Christenheit verfolger / der
Tück / zu solcher grossen gewalt / auch langwirigem glückli

B iij chem

hem siegen komen/ vnd warumb er/ der gerechte Gott/ seine
Christenheit von diesem Gotteslesterlichen Feind/ so hoch bes
schweren/ verfolgen/ vberziehen/ vnd lange zeit engstigen las
sen/ Nemblich/ nicht darumb/ das er im die Türckische Ma
chometische Abgötterey vnd vnglauben gefallen lasse / vnd
derwegen sie mit solchem glück/ grossem gewalt/ vnd vberges
bung vieler Königreiche / wie es die Machometisten deuten/
begnade/ denn er nennet es selbst lesterung vnd schendung sei
nes Göttlichen Namens/ die er zu seiner zeit rechnen/ ernstlich
straffen/ vnd seinen heiligen Namen nicht lenger schenden las
sen wolle.

Auch nicht darumb/ das der Herr diesem mechtigen Feind
zu schwach / vnd seine hand / des Feindes gewalt zu stören/
vnd seine Christen für im zu schützen/ vnd von der verfolgung
zu erretten/ zu kurz sey/ Denn er dem Türckischen gewaltigen
Regiment sein ziel gesetzt/ vnd zeit bestimpt / vnd wolle seine
allmacht vnd starcke hand in niederlegung des Türcken/ vnd
errettung der Christen/ wunderbarlich vnd also erzeigen/ das
alle Heiden Göttlichen urtheils vnd gerichtis / das ober dieser
cobenden stolzen Feind ergehen wird / sollen innen werden/
vnd die Christen erfahren / das es nicht an Gottes willen oder
stercke/ die verfolgung zeitlich abzuwenden/ den Feind nie
zu legen / vnd mit hülfreicher hand Israel zu helfen / ge
mangelt.

Sondern die schuld sey allein seines Volckes / dem die
verfolgung/ plage vnd bedrenghis widerfare / welches vnd
irer missethat willen/ vnd wegen des/ das sie sich versündigt/
mit dem Türcken gestrafft / in dessen gewalt sie / nicht ar
umb/ als ob er so starck / sein vnglaub vnd vermeinte Rigis
on/ sach vnd Recht richtig/ vnd er für sich fug/ recht/ vsach
vnd macht/ die Christen zu vberziehen/ habe/ komen/ Sondern
er

er/als der gerechte euerige Gott/der ein Feind vnd rechter der Psal. 73
Sünden/habe sie in des Widersachers hand vbergeben/ das
sie durchs Schwert fallen/ zur schweren dienstbarkeit wegge-
füret/vnd gestrafft werden sollen. Darinne er inen nicht vn-
recht gethan / sondern nach irer verwirkung / Sünden vnd
vbertretung verschulden / habe er die woluerdiente straffe des
Schwerts / blutuergiessens/ wegfürens/ vnd solcher grosser
verfolgung/vber sie ergehen lassen. Aus den vrsachen auch er
weder dem Feind / wie er wol könnte/ gestewret / noch seinem
Volck / wie er vermocht / zettlich geholffen / Sondern viel
mehr sein Anltz vor inen verborgen/sich/ als ob er des Tür-
cken Tyranney/vnd der bedrengten grosse not nicht wüste/ge-
stelt vnd erzeiget. Im vorgehenden Capitel vnd folgenden
worten auch / gedencet er in sonderheit der sicherheit des
Volcks/ darunter eine grosse vndanckbarkeit/ Gottlos/Epi-
curisch/vnbusfertig wesen von allerley Sünden vnd greueln
verstanden wird/ das sie ohne Gottesfurcht/ sicher/ mit ver-
achtung Gottes worts/ straffe vnd gericht leben/ die Sünde
vnd also auch Gottes zorn / vnd die aller greulichste schwere
straffe auff sich heuffen vnd laden werden.

In welchem ersten teil vns der Türkische Krieg/vnd was
er für beschwerung den Christen bringe / beschrieben wird/
nemlich/ das sie in der Widersacher vnd feindes hand komen/
durchs Schwert fallen/weg gefüret/ gefangen/ ire schmach/
gros jammer vnd elend leiden müssen / Wie dann der Krieg
gemeiniglich alle straffen vnd plagen mit sich bringet / Da
erstlich ein grosse anzal mancherley weise im streit / vnd sonst
semmerlich vmbkömpt/die Gottes heuser/ Kirchen vñ Schu-
len verwüestet/ Stedt/ Land/vnd fruchtbare wolgebawete ör-
ter verheeret/ Der Türk denen/die er gefangen / mit vbung
der aller greulichsten Tyranney / grosse vnmenschliche pein
vnd

vnd marter anleget / Frawen vnd Jungfrawen schendet / Ehes
leut / Eltern vnd Kinder voneinander reisset / kleine junge kin
der erwürget / hab vnd güter raubet / aus dem lieben Vaters
lande die arbeitfame in frembde örter vnd unbekante Sprac
hen / zur schweren dienstbarkeit / gefangen weg füret / da sie
des worts Gottes / der Predigten vnd heiligen Sacramenten
beraubet / teglich ires Erlösers / Seligmachers vnd Ehrenk
nigs Jesu Christi lesterung vnd schmehung hören müssen / vnd
also tractiret werden / das inen der bittere Tod lieber vnd
leichter / als solche vnablessige gefengnis vnd viehische dienst
barkeit sein möchte / getreten vnd geschlagen werden.

Jud. 10.

Psal. 74.

Isa. 1. 3.

3. 6. 24.

33.

Mac. 1.

Luc. 19.

2. Reg. 6.

Wie auch in heiliger Schrift hin vnd wider dergleichen
Feind vnd Krieges beschwerd gedacht wird / das die wider
wertigen in den heusern Gottes brüllen / ire Götzen drein set
zen / die Axte alles einhawen vnd blinckern / das Heiligthumb
verbrand / der Gottesdienst auffhöre. Vnd Esaias klagt / das
Land lüge wüßt vnd semmerlich / die heuser sein ohne Leute / vñ
mit ferner verbrand / Frembde verzere alles / vnd die Leiche
nam ligen wie kot auff der gassen / im ganzē lande gros her
leid / betrübnis / vnd alles voll jammers ist / da nach Christi
weissagung kein stein auff dem andern bleibe / sondern alles
geschleiffet werde. Ja offte kömpt es in Kriegen dahin / das / wie
ein Edle Fraw in der Belagerung Jerusalem / vnd zwey Weis
ber zu Samarien / ire eigene Kinder für grosser hungers not
essen.

Diesen vnd dergleichen jammer / der mit worten nicht zu
erreichen / erfahren viel in Kriegsleufften / vñ leider vnserer Mit
brüder vnd Schwestern im Land zu Ungern vnd Türckischen
grenzen teglich allzu viel / da der Feind nicht allein in öffent
licher Vhede / sondern auch zur zeit des Friedestandes fried
brüchiglich / blutdürstiglich / einfelle thut / eine zal vnd auch in
grosser

großer menge / zu wagen vñ fus / etliche auch zu 200. vñd 300.
gefangen vñd gebunden gen Constantinopel füret. Vñd wann
man allein bedencken wolte den elenden erbermlichen zustand /
der 1453. eroberten Stadt Constantinopel / die vor alters
Römischer vñd Griechischer Kayser Sitz gewesen / nun aber
vom Türckischen Tyrannen bewonet wird: so würde man
ohne heisse threnen solches nicht erwehnen können / da sie den
5. Aprilis mit vier mal hundert tausent belegert / den 29. Maij
erobert / der Griechische Keyser Constantinus vñter andern
erschlagenen tod blichen / sein Gemahl / junge Frewlein /
Frawen Zimmer / Edle Frawen vñd Jungfrawen / für des
Türcken augen vñd Tisch geschendet / vñd gesebelt / mehres
teils hohes standes getödtet / ober funffzig tausent gefangen /
viel in Schiffen erschufft / die grosse gewaltige Volckreiche
Stadt Volcklos worden / das Bild des Herrn Christi vers
spenet / der gecreuzigte Christus verspottet / mit öffentlichem
ausruffen / das dis der Christen Gott sey. Die Bücher heilts
ger Schrifte zerrissen vñd verbrand / wie ebener massen der
Türck in verrheterischer einnehmung der Königlichen Vnges
rischen Heubtstadt Ofen auch gethan.

Vñd wer kan dieses schendlichen / vnstetigen / Tyrannischen
Bluthundes vñnmachlessige Tyranny / vñd der armen / gefan
genen vñd oberweltigten Christen jammer vñd plagen alle er
zelen? Wie Jeremias in seinem Klaglied / von fünff Capiteln ps. 137.
gemacht / dergleichen beschreibet / vñd die gefangene Jüden zu
Babel / so wol auch Christus in verkündigung der letzten ver: Luc. 19.
störung Jerusalems / mit heissen threnen beweinen: Könten vñd
solten wir mit dem Propheten heutiges tages vom Türcki
schen Kriegs beschwerd vñd der vnsern jammer sagen / Ach Jer 9.
meins jammers vñd herkeleids / das ich wasser gnug hette in^{19.}
meinem heubte / vñd meine augen threnen quellen weren / das

E ich

ich tag vnd nacht beweinen möchte/die erschlagene in meinem
Volk.

2. Sa. 24.

Welches David auch wol bewogen / Vnd da im wegen
seines fürwichtigen Volk zelens drey straffen/als 7. Jar thews
rung/drey Monat flucht vor seinen Feinden / oder drey tage
Pestilenz fürgehalten/die letzte/nemlich die Pestilenz/daran
in 3. tagen siebentzig tausent gestorben/ als die leichtste erweh
let/sagend/Last vns in die hand des Herrn fallen / dann seine
barmhertzigkeit ist gros.

Luc. 19.

Aber solche grosse beschwerd vnd vnaussprechlicher jam
mer/der auff des gewaltigen/grawfsamen/Türkischen Ty
rannen Krieg erfolgt/wird außserhalb gefahr/vngeacht das
es allhier im Propheten verkündigt / vnd leider allzu vielen/
lange zeit hero/an den Türkischen Grenzen/widerfaren/vnd
noch kein auffhören / von vns jetziger zeit der gefahr (vnser
lieber Gott gebe lang) entseffenen/wenig bewogen / ist / wie
der Son Gottes von den sichern Jüden zu Jerusalem saget/
vor vnsern augen verborgen/vnd nach dem gemeinen Sprich
wort/dulce bellum inexpertis. Vnd gedünckt vnerfarnen
der Krieg leicht/denen aber/die damit beladen/ ist er allzu bes
chwerlich/ Welches vnser gnad vnd schutzreicher Gott / vns
glauben/busfertiglich vnd mitleidlich an vnsern notleidenden
Mithristen erkennen / vnd vmb Christi vnser Fürbitters
willen/vnser verschonend/nicht erfaren lassen wolle.

Zum Andern haben wir aus diesem ersten teil ein berichte
vnd lehr/das wir die Christen selbs an des Türkischen grawe
fsamen einfals/Krieg/sieg vnd Tyranny wider vns schuldig/
vnd wegen vnser Sünden / missthaten / obertretung vnd
grosser sicherheit/vom gerechten Gott in sein Tyrannischen
gewalt übergeben/ daher der Feind so mechtig vnd langwrig
sieghafft wider die vnsern / er starck vnd wir geschwecht wor
den :

den: vnd das Saracenische vber 780. das Machomettische
 Türckische Reich aber 224. Jar geweret / als der Krebs weit
 vnd breit / in die drey heubt theil der welt / Europam, Asiam
 vnd Africam, bey fünffthalb hundert Meilen vmb sich gefressen /
 vnd sich erweitert / der Christenheit das gewaltige Gries-
 chische Keyserthumb / Gricchenland / Syrien / Hierusalem /
 Egypten vnd andere viel Inseln / Stedt vnd Lender abgewon-
 nen / Sonderlich von Constantinopel gegen vns heraus / vber
 anderthalb hundert Meilen eingenomen / vnd in die zwey hun-
 dert weit an Deutschland vnd Wien in Osterreich / welche er
 Anno 29. aber Gott lob vergeblich / belagert / gestreiffet / vnd
 mit vnersetzlichem blutdurst alles vnter seinen Gotteslester-
 lichen gewalt zu bringen / vnd mit vbung der aller greulich-
 sten Tyranney / auff die vnsern fortgedrungen / da die Christen
 heit gemeintlich mit verliering Land vnd Leute / har lassen
 müssen / vnd niemals im bestendigen / beharrlichen / fruchtba-
 ren widerstand thun können. Dis alles sey vnser missethat /
 starcker Sünden vnd bosheit / die für in hinauff komen /
 schuld.

Vmb welcher willen der gerechte euerige Gott / der alle
 vnglück vnd straff schicket / den Türcken wider vns heraus ge-
 füret / gelockt / gerüstet vnd gestreckt / vnd im solch glück vnd
 sieg wider vnd vber sein Volck / auch dasselbige in seine hand
 geben.

Welchen der allmechtige Gott / wie Esaias vom Assy-
 rischen / vnd Jeremias vom Babilonischen König / den der
 Herr seinen Knecht nennet / reden / als eine Rute / stecken / ham-
 mer / Axt / zeug seines grims vnd kriegswaffen gebraucht / vnd
 mit solcher vnarmhertzigen staupen sein sündig Volck ge-
 schlagen vnd gesteupe / den Türcken als ein scharffen Schul-
 meister vnd Drescher / vns zu steupen vnd zu dreschen / wie
 D. Luther schreibet / geschickt.

E ij Denn

Eze. 39.
 Ierem. 2.
 30.
 Iona 1.
 Deut. 6.
 Amos 3.
 Iona 1.
 Iud. 7.
 Esa. 5. 13.
 Dan. 8.
 Ier. 30.
 Eze. 39.
 Esa. 47.
 Esa. 10.
 13.
 Ier. 25.
 27. 51.
 Esa. 1.
 Ier. 2. 30.
 Luth. T.
 3. g. 321.
 T. 7. 435.
 441.

Dann gleich wie ein Kaysar oder König seine ungehorsame rebellische Reichstende und Vnterthanen auff vorgehende bedrawung/ Acht und Oberacht/ zu straffen/ ein Kriegsvolck auffgebeut/ versamlet / vnd zum gehorsam zu bringen überzeucht.

Mich. 4. Also thut der Herrscher über alle Könige/ Königreich vnd Welt/ vnser allmechtiger Gott auch/ rufft dem Schwert/ gebeut seinen Feinden umbher schickt sein Türckisch heer aus/ das er sich an seinem abtrünnigen/ verstockten/ halsstarrigen Volck/ das in nicht hören/ sich auch/ ungeacht aller drawung vnd plagen/ nicht zihen lassen/ oder bessern/ sondern irre / vnd von einer boshait zur andern/ nach seines eignen herzen rhat vñ dünnckel wandeln vnd gehen wil/ recht.

Wer hat Jacob/ sagt Esaias/ übergeben zu plündern/ vnd Israel den Keubern/ hats nicht der Herr gethan? An dem sie gesündigtet haben/ vñ sie wolten auff seinen wegen nicht wandeln/ vnd gehorchten seinem Gesetz nicht/ darumb hat er über sie ausgeschütt den grüß seines zorns/ vnd ein Kriegsmacht.

Und wie Ezechiel in verlesenen/ vnd Esaias in text erzelten worten thun/ Also gedenckt die heilige Schrift gar offten das der Herr omb der vbel/ missethaten vnd übertretung willen/ sein Volck also gesteuert vnd gestrafft/ in der Feinde hand geben/ übergeben/ verkaufft/ auch die Feinde erw. ckt vnd gesterckt habe / Und wolle nicht schonen / sondern habe dem Schwert befelch gethan/ das nicht auffhören könnte.

Welches alles der allwissende vnd gerechte Gott/ der sünden feind vnd straffer / zuuor allbereit allen übertretern vnd ungehorsamen ernstlich gedrawet/ das er sie/ nemlich / in der Feinde hand/ da sie gewalt/ vnrecht / sampt aller Kriegs vnd Feindes beschwerd leiden müssen/ komen lassen/ Ja das noch grewlicher/ sein Antlitz wider sie stellen. Und wie er dem Jüdischen

Dann. 2.
2. Par. 30.
Mich. 4.
Ier. 25.
Esa. 5.
Tren. 1.
Mat. 22.
Eze. 1.
Iudith. 5.
Ier. 2. 7 8
9. 44.
Esa. 1.
Esa. 42.
Ier. 2.
E. 30.
Iud. 2. 4.
6. 10. E.
33.
1. Sam. 12.
Deut. 32.
Ier. 17.
34.
Esra. 9.
Ezech. 5.
E. 9.
Amos 5.
Ier. 4. 7.
Psal. 5.
Leu. 26.
Deut. 28.
E. 2.
1. Sam. 12.
Iud. 20.

Diese en Volck durch Jeremiam drawet/ ihre waffen zurück
 wenden/ vnd wider sie mit ausgerectter hand / mit starkem
 arm/ mit grossem zorn/ griff vnd vnbarhertzigkeit streiten
 wolte. Welches/ das ich von andern Exempeln sekunder/ weis-
 leufftigkeit zu verhüten/ nicht sage/ sondern bey gegenwert-
 ger Materien bleibe/ augenscheinlich erwiesen/ da Mahomet
 dis namens der ander Türckischer Keyser / Constantinopel
 mit vier mal hundert tausent feindlich vnd gewaltsamlich an-
 gefallen / vnd die belegerung gefehrlich vnd zweiffelhafftig
 sich angelassen / hat der Türck des nachts ein hellen schein/
 gleich als ein sewer auff die Stadt fallen vnd wider hinauff/
 zur anzeigung / das derselbigen Göttliche hülffe vnd schutz
 entzogen/ faren gesehen / vnd darauff innerhalb 54. tagen die
 Stadt vnd gewaltigen Griechischen Keyserlichen sitz erobere.
 Ist auch Zelim dem Türckischen Keyser / dem Vater vnd
 Brudermörder/ nicht vngleiches begegnet/ als er Anno 1516.
 Egypten oberzogen / vnd wegen sandigter örter vnd mangel
 an wasser/ sein Kriegsvolck not gelitten / hat der allmecht'ge
 Gott ein vnuerschelichen / der örter vngewöhnlichen grossen
 Regen geschickt / damit des Türcken Kriegsvolck erfrischt/
 vnd zur einnehmung des gewaltigen Königreichs Egypten be-
 fördere.

Wann wir nun ein wenig in vns selbst gehen/ vnser wesen
 forschen vnd suchen/ vnd dieser zeit laster vnd gewel erwegen/
 damit vnser liebes Vaterland/ das es fallen mus / vnd derges-
 kalt nicht kan bestehen bleiben / gedruckt / verunreinigt vnd
 vberschwemmet wird/ werden wir befinden/ das gemeiniglich
 alle Sünde/ derwegen die straffe des Kriegs verkündigt/ auch
 bey vns ja so hefftig vnd heuffig / als jemals im schwang ge-
 he. Vnd das ich jetzt nicht der Orientalischen / allbereit vor
 langer zeit bezwungener gedent/ oder weitleufftig von gros-

C iij ser

Jer. 20.

Mart.
 Crus. P.
 g. lib. 1. p.
 32.

Mart.
 Crus. T.
 g. lib. 1.
 43.
 Esa. 46.
 Tren. 3.
 Leu. 26.
 Deut. 28.
 32.

Iud. 2. 48
 6. 10. 13.
 Esa. 1. 30
 9. 10.
 Ier. 5.
 Amos 1.
 3. 4.
 O. c. 13.
 Obad. 1.
 Mich. 2.
 2. Par. 16.
 Luc. 19.

ser greifflicher vnablesfziger Abgötterey / vnd wider die gesunde lehre Gottes / wider offenbartes Worts / schwermeren / grosser / den Türcken erwünschter zertrennung / der vnsern / vnd dergleichen weitteufftig rede:

Luc. 19. Wissen wir / das nach erledigung von Babilontscher An-
2. Tim. 4. eichristlicher dienstbarkeit / gewissen marter vnd Egyptischen
düsternis des Papsthumbs / die grosse gnade des wideroffen-
barten / waren vnd klaren Worts Gottes / vnd aller thewers-
sten gutthaten Christi / nicht erkant / sondern wir in verach-
tung / vnd anckbarkeit vnd lesterung / mit grossem vberdrus /
vns ganz vngheorsamlich vnd Gottlos erzeigen.

Eze. 16. Dargegen hat der Sawwirt Epicurus, mit seiner
Luc. 16. Schwester Sodoma / der schand Huren vnd Bubenwirtin /
vnd seinem Son dem Gottlosen in wollustlebendem reichem
Pancatyrer / vnd dessen Moissis vnd der Propheten verech-
tern 5. Brüdern / dem Prasser / Schlemmer / Vollfras /
1. Cor. 5. Sauffaus vnd Trunckenbold / allenthalben seinen Sardana-
Eph. 5. palischen Hoff / vnd Asotisch vnartig wüst wesen / vnd sampe
Esa. 5. den gewaltigen streitbaren Helden in seufferey vnd füllerey /
2. Sam. 23 mit allen nerrischen / tollten vnd vollen Nabalen / das Regi-
Esa. 1. ment / auch das grosse Hoffgesind / das Volck Gomorrhæ /
Amos 4. vnd den hauffen ires ohn vnd Nichtsglaubens genossen / wel-
Hof. 4. che die Sewkunst vnd Sprache gelernet / Bring her / las vns
Psal. 10. sauffen / vnd sich in schwelgerey vnd Hurerey begeben / Gott
Amos 6. aber vnd sein gericht / alle Predigt vnd warnung für nichts /
Esa. 28. sich vom bösen tag weit / vnd als ob sie mit dem Tod einen
Sap. 2. bund / vnd mit der Hellen ein verstand hetten / achten.

Mat. 6. Zudem ist auch der Weltgrosse Abgott der Rammon /
1. Tim. 6. mit seinen Götzendienern den Geizhelsen / sehr gewaltig / hat
Ier. 6. seine dienstwillige Schatz vnd Rentmeister / die Stulreuber
Eph. 5. vnd Bucherer / die allenthalben ire grosse Schinderzunfft /
Psal. 15.

in Sinank/verfortellung/betriegerey/ vberfah/ freybeuterey/ wag vnd wahr verfälscherey / geübt vnd erfaren / im betrug anschlegt vnd geschickt sein / sich drauff beflüssigen / wie einer den andern betriege / den Leuten stellen vnd fallen zurichten / sie zu fahen / wie die Bogler thun mit floben / vnd ire heuser sind voller tücke / wie ein Vogelbauer voller Loefvogel / vnd ist alles voll triegerey.

Darzu komen die Raubeberge / mit frem Doegtschen vnd Gnatonischen gesinde / welche Syrach Mörder vnd Bluthunde / Salomon aber Lewen vnd Beeren tituliret / die oberzelten stewarten solten / aber leider zu der Wolle das Fell gar abzihen (die schuldigen meine ich) thun dem dürfftigen vnrecht / vnterdrücken die armen / verkeren recht vnd gerechtigkeit in wermut / klag vnd schändererey / schlagen vnd drücken nieder / vnd stossen zu boden den armen mit gewalt / das sich threnen der vnrecht leidenden / gros zetergeschrey vnd weheklagen finden / geht gewalt für recht / vñ also / das auch die stein in den mawren schreyen / vnd die grundfest des lands / sagt David / fallen müssen.

Hiermit fallen als die Schmeißfliegen / die alles vergifften / hauffen weis herein / nemlich die eigenwillige Libertiner mit frem erdichten priuilegio Turpitudinis, wollen vngestrafte vnd vngeshindert ir ergerlich laster vnd schand leben führen / stumme Hunde haben / die heilsame lehre vnd straffe nicht lezden / sondern nach iren eigenen lüsten vnd gedanken wandeln / vnd verstockt in vnghehorsam / in Sünden lauff / wie ein Hengst im streit lauffen / vnd wann sie vbels thun / sind sie guter ding drüber.

Weil denn jetzt erzelter vnd anderer / dem allwissenden Gott (darob im auch grawet) vnuerborgenen laster / Sünde vnd gewel geirichen / vnd darinne Teutschland erschaffen / auch

Ierem. 2.
Hof. 12.
Ier. 9.
Mich 6.
Ier. 5.

Ier. 9.
Syr. 35.
Prou. 26.
Amos 4.

8.
Esa. 5.
Psal. 10.
Amos 2.
Esa. 1. 10.
Eze. 22.
Becles. 4.
Psal. 12.
Hof. 6.
Hab. 1. 8.
Psal. 82.

Esa. 56.
2. Tim. 4.
Esa. 30.
Hof. 4.
2. Reg. 22.
Ierem. 8.
11. 18.

Ez. 6. 7.
Iob. 14.
Psal. 90.
Hof. 6.

T. 7. 433. auch wie Doctor Luther lengst geschrieben / zur straffe reiff /
T. 8. 35. das es nicht wunder / ob Gott nicht allein Türcken / sondern
36. auch eitel Teuffel vber Teutschland komen lteffe / vnd lengst
 geschvemet: Sollen wir solche woluerdiente Staupen / schles
Ier. 2. 22. ge / zorn vnd zuchtrute Gottes erkennen / nicht mit leichtfertis
30. gen / Gotteslesterlichen / Epicurischen Marterhansen / Hurn
Esa. 9. 10 segern oder vollseuffern / welche so arg / wo nicht erger als die
22. Türcken / den Feind zu schlagen / oder durch vnser sicherheit /
L. T. 8. vnbusfertig leben vnd beharrigkeit in Sünden / zu veriazen
36. gedencen: Denn der gestalt würde der zorn Gottes vber vns
Rom. 2. geheuffet / die hand des Herrn zur straffe vnd verderben ausge
Esa. 9. streckt bleiben / Gott des erbarmens müde sein / vnd wenn
Ierem. 15. gleich Moses vnd Samuel für im ständen / er kein herz zu vns
 haben.

Esa. 1. Sondern vnser böses wesen / als ein vrsach dieser grossen
Esa. 10. Zornsrueten vnd züchtigung / da wir durch den Türcken ges
Zach. 1. strafft / von Gottes augen weg thun / vns zu im bekeren / vnd
Ierem. 18. mit rechtem gleubigem / embsigen / vnnachlessigem Gebet /
Hof. 13. durch Christum vns zu begnaden bitten / So wird er sich mit
Luc. 17. Barmherzigkeit wider zu vns keren. Von welchem wir mit
Ioan. 16. Göttlicher hülffe folgendes weiter reden wollen.
Zach. 1.

Vom Andern Teil.

Im Andern fürzlich zu vermelden / verkündiget
 der Prophet Ezechiel / das der allwissende / barmherzige /
 gnedige Gott / nach dem zorn vnd ergangener straffe / sein
 Gnaden-sonne vnd hülffhand wider sehen lassen / das ges
 fengnis Jacob / das ist seiner vom Türcken bedrungenen Chris
 ten beschwerd aus lauter grosser vnd blosser barmherzigkeit /
 vmb seines namens ehre willen / endigen vnd wenden wolle /
 Vnd ob wol sein Volck auch albereit zuvor offtmals aus
 not

not erlöset/vndanckbar gegen die vielfeltige Göttliche hülffe
vnd gutthaten gewesen: sonderlich nach des Antichristlichen
jochs vnd dienstbarkeit abwerffung vnd entleffigung / in
sicherheit geraten / mit allen oberwehnten vnd andern vnzals
barn Sünden / zu dieser grossen verfolgung / des Gogs vnd
Türkischen einfals / vnd das sie / die Christen / vnter solchem
Tyranen endlich vnd gantzlich hülfflos gelassen / verschuldet:
So wolle er doch nicht nach irer Sünden verschulden mit
ihnen handeln / sie im zorn gantzlich verstoffen / Sondern wann
sie mit dem Türcken als einer Ruten gesteuert / vnd ziemli-
cher mas gezüchtigt / vnd sie sich in irem notstande / drang
vnd trübsal zu im bekeren / in warer busfertigkeit / gleubiger
vnd kindlicher zuuersicht / mit embfigem / enstigem / ernstli-
chem Gebet / in vmb hülff ersuchen werde / Sol nachmals sein
gnad vnd hülffhand vnuerkürzt vnd vnverschlossen sein / Er
wolle in der trübsal seiner Barmhertzigkeit eindenckend / sein
gnedig Angesicht gegen sie keren / sein starcken Arm / sie zu er-
lösen / vnd den Feind zu stürzen / in der that sehen lassen / die
gleubigen Christen wider aus der gefengnis / schweren dienst-
barkeit vnd frembden örtern / ganz getrewlich vnd veterlich
bringen vnd versamen / das alle Heiden zu Göttlichen na-
mens ehre erfahren / vnd die Christen erkennen sollen / das er /
als der gerechte Gott / zwär im zorn / vmb der Sünden willen /
sein Volck also durch den Türcken gestrafft / vnd vnter solche
Barbarische Vöcker vnd züchtigung gegeben / Nun aber wi-
der / als ein gütiger / starcker / hülffreicher Gott / gegen die bus-
fertigen vnd bekeren Christen / sein gnade vnd hülff beweisen /
die seinen wider zu friede vnd ruhe / im in aller Gottsfurcht
vnd erbarkeit zu dienen / gebracht / den Feind aber mit aller
seiner macht gewaltiglich gestürkt.

D Wie

Wie nun solches geschehen werde / hat er im vorgehenden / diesem / vnd mehr örtern erkleret / Nemlich / das er / der starke Gott / alsdann / wann der Türck auffß hefftigst wüte / ein gewaltigen Zug wider die Christen fürneme / in meinung alles zu bezwingen / sich an den hochmütigen Feind machen / wider in streiten / in heimsuchen / wehrlos schlagen / nieder legen / das die Feind selbs ineinander fallen / vnd sich auffreiben / verschaffen / den Tyrannen mit Pestilenz vnd blut reichen / Plahregen / mit schlossen / schwefel vnd fower vber des Feindes grosse heer schicken / Auff den bergen Israel / das ist / in der Christenheit / solches also richten vnd nieder legen wolle / das man sieben Jar an waffen zu brennen / vnd sieben Monat todte Feinde / das ist / ziemliche lange zeit zu begraben haben werde.

Eze. 39.
Apoc. 20.

Darauff die Christen zur ruhe gebracht / in frem lieben Vaterland / als Bürger der rechtgleubigen Kirchen / vnd Tempel des heiligen Geistes / in heiligkeit vnd gerechtigkeit Gott zu dienen geneigt vnd gefliessen sein : irer endlichen frolichen erlösung in irer Ehrenkönigs vnd Friedensfürstens Christi herrlichen erscheinung / vnd des gerechten gerichtis straffe vnd endlichen genßlichen vntergangs des Türcken vnd aller Gottslesterlichen Feind / erwartend.

1. Cor. 6.
Luc. 1.
Tit. 2.
Luc. 22.
Esa. 9.
Dan. 7.
E 12.
Apoc. 21.

In diesem andern Teil haben wir ersilich den Trost / das vnser barmherziger Gott / der starke Erlöser vnd Herr Zebaoth / vns seine Christen / nicht in der grossen not / drangsal / vnd langwiriger verfolgung / vnter des Türcken gewalt / vnendlich stecken lassen / oder mit demselbigen vns den Garaus machen : sondern / wann wir vns für im demütigen / zu im beferen / sein gnediges Angesicht / gnad vnd hülff / mit rechtem / ernstlichem / gleubigem Gebet suchen vnd bitten / nach dem er vns mit mas gezüchtiget / sich wider vnser erbarmen / vnd vns

Exod. 34.
Deut. 7.
Esa. 64.
E 31.
Esra 8.
Hof. 6.
Psal. 18.
Jerem. 10.

aus

aus der gefengnis / angst / not vnd des Feindes gewalt erleb- Ier 30. 9.
gen / zu fried vnd ruhe bringen wolle / welches der gütige Eze. 8
Gott / zur anzeigung seines ganz veterlichen hülffertigen her-
kens / mehr als tausent Jar / ehe das Mahometisch / vnd an-
derthalb tausent vor des Türckischen Ottomannischē Reichs Dan. 7.
anfang / gewalt vnd Tyranny / zu sonderm trost vnd ster- Eze. 38.
kung seinem Volck verkündiget / vnd seiner Göttlichen hülff 5 19.
vnd gewisser zuuerlessiger errettung / von der plage vnd ver-
folgung / so lange zeit / ehe die komen / seine hochbedrengte
Christenheit vertröstet vnd vergewisset.

Wie dann der hülffreiche Gott / des gleichen seinem Volck Deut. 30.
vielmals in vorigen zeiten verkündiget / vnd inen auch gnedig- 1. Reg. 8.
lich in der that geleistet / wenn sie der fluch treffen / vnd sie umb Psal. 107.
der Sünden willen von Feinden weg gefüret / gedrückt / ge-
zwungen vnd gedrungen / in grosser angst vnd drangsal sein :
Sich aber wider bekeren werden / wolle er sich irer erbarmen /
sich wider gnediglich zu inen wenden / sie / wann sie auch bis
an der Himmel ende verstoffen / versamlen / inen glück geben /
gnedig vnd barmhertzig sein / guts thun / vnd sich vber sie zu
gutem frewen.

Welches das Volck Gottes nicht ein mal / sondern offte
vnd vielfeltig tröstlich vnd frölich / in eussersten nöten / erfahren
vnd genossen / wann sie von Feinden wegen begangener Sün- Iud. 2. 3. 4.
den / vbel vnd missethaten / bekriegt vnd gedrengt / sich wider 6. 10.
zu Gott bekeret / zu im umb gnad vnd hülff geschrien / hat den 1. Sam. 12.
Herrn jr weheklagen gesammert / vnd sie aus der Feinde hand 12.
erledigt.

Auff solche gnedige zusagung / veterliches / barmhertziges /
hülffwilliges herrn Gottes / haben die frome Könige / Josa- 2. Par. 20.
phat / Hiskia / vnd der Prophet Esaias sich verlassen / in gleu- 2. Par. 32.
biger zuuersicht / da sie irer gewaltigen Feinde halber / in höch- Esa. 37.

D ij ster

Pfal. 17.

ster gefahr / vnd alle Menschliche hülff aus war / ein fassen
ausruffen lassen / embsiglich Göttliche gnad vnd hülffe ges
sucht / vnd darauff die wunderliche güte vnd allmechtige hülff
vnd errettung Gottes augenscheinlich in der that bekommen.

Dan. 9.

Nebem. 1.

2. Mac. 1.

Als Daniel vnd Nehemias auch mit dem vnterm Babis
lonischen König gefangenem Volck Israel / die Sünde/
vbertretung vnd missethat / darumb sie weg gefüret / vnd so
lange zeit bedrenget / erkanten / aus busfertigem / gleubigem /
demütigem herhen sichlich vmb gnade / barmherzigkeit / ers
rettung vnd hülff baten / wurden sie getröstet / vnd der entledis
gung geweret.

Pfal. 60.

64.

Eze. 33.

2. Pet. 3.

Pfal. 30.

Ierem. 32.

Tren. 3.

Pfal. 89.

Ier. 10.

46.

Hof. 6.

Ierem. 30.

Pfal. 32. 51.

Ierem. 31.

Esa. 9. 22.

26.

Ioel. 2.

Hof. 6.

Rom. 8.

Gall. 4.

Ierem. 14.

Also haben wir Christen in dieser grossen beschwerd vnd
gefahr / darinnen wir wegen vnsers grausamen / blutdürstis
gen / Gottsestertlichen Erbfeindes des Türcken / lange zeit
hero gesteckt / vnd vnser lieber Gott vns ein hartes erzeigt /
vnd seine barmherzigkeit sich gleich hart gegen vns gehals
ten / vns auch gewis zu getröste / das der gütige gnedige Gott /
bis anhero nicht vnser verderben (wie er solches mit höchster
bethewrung bekräftiget) gesucht / sondern lust zu vnserm le
ben / vnd vns guts zu thun habe / vns auch nicht von herhen
geplaget vnd betrübt. Vnd ob er wol seines Volcks Sünde
bis anhero mit ruten / vnd ire missethaten mit plagen helms
gesucht / das doch solches mit mas geschehen / vñ er seine gnade
nicht gantzlich von vns gewendet / wolle auch seine warheit
nicht feilen lassen. Er habe aber zu dem ende zurissen / weg ge
füret / mit dem Türcken gestrafft vnd gezüchtiget / das wir
vns nicht vnschuldig halten / vnser schuld vnd vbertretung ere
kennen vnd bekennen. Vnd nach dem wir gewisiget / vns zu
dem / der vns geschlagen / bekeren / sein gnedig angesicht vnd
hülff in kindlichem gleubigem vertrauen embsiglich suchen /
vnd mit Jeremia sagen / Ach Herr / vnser missethat habens ja
verdient /

verdienet/ Aber du Trost Israels und Nothhelfer/ ja du Vater
 aller Barmhertzigkeit und Gott alles trostes/ der du all jamm-
 er und elend schawest / alle hülff/ die auff Erden geschieht/
 thust / gros von rhat / und mechtig von that / und vormals
 gnedig gewesen/ begnade vns und erfrew vns nun wider/ nach
 dem du vns so lang plagest/ nach dem wir so lang unglück lei-
 den/ Hilff vns vmb deines allerliebsten Sons vnseres Verlöb-
 ners/ Mitlers/ Fürbitters und Erlösers/ auch vmb deines hei-
 ligen Namens willen/ das wir ewiglich errettet/ ganz frölich
 dich räumen mögen: Sollen wir daran nicht zweiffeln / vn-
 sers gnedigen Gottes hülff / des zorn ein augenblick wehret/
 aber sein Barmhertzigkeit kein ende/ sondern alle morgen new
 ist / werde vns nahe / und noch ein errettung sein / und seine
 herrliche brünstige Barmhertzigkeit werde an dis sein Ja
 und Amens verheissung gedencen / sein herr vnser elends
 jammern/ erbarmen/ und gegen vns brechen/ vnser missethat
 verschonen/ seine Barmhertzigkeit zu vns neigen/ und seiner
 Christenheit plötzliche gnade/ heil vñ hülff/ zu seines namens
 ewigen ehr/ durch sein allmechtigen starcken arm beweisen.

Zum Andern / vernemen und lernen wir hergegen auch/
 was für ein Göttlich An und Rhat schlage / und vnfeilbares
 scharffes/ aber gerechtes Vrteil/ vber vnsern grausamen ge-
 waltigen Erb und Erbsfeind / der Christenheit langwirigen
 verfolger und peinigter / den Türcken beschlossen / und ge-
 felt/ welches auch der gerechte allwissende Gott / durch Eze-
 chieln / Danieln und Joannem publiciren und eröffnen las-
 sen/ und gewis/ mus und sol erfüllt werden/ Nemlich/ das die-
 ser blutdürstige Feind/ nach langwirigem sieg / und geübter
 Tyranney / durch Gottes rath und starcken arm / heimge-
 sucht/ gericht/ nieder legt/ sein gewalt weggenommen/ er vmb-
 bracht/ und endlich zu grund vertilget werden sol.

D iij Vnd

2. Cor. 10.
 Psal. 10.
 Psal. 74.
 Ierem. 32.
 Psal. 85.
 Psal. 51.
 Psal. 90.
 Rom. 5.
 1. Tim. 2.
 Rom. 8.
 Ier. 14.
 Psal. 37.
 Psal. 80.
 Psal. 30.
 Tren. 3.
 Ioel. 2.
 Esa. 64.
 Hof. 11.
 Ierem. 31.
 Iud. 2.
 E/ra. 9.
 Exod. 14.
 Psal. 89.
 E/ra. 13. 6.
 Esa. 14.
 Ier. 50.

Eze 38.
 39.
 Dan 7.
 Apoc. 20.

Pf. 136.
Mich. 4.
Esa. 10.
Ier. 51.
Dan. 4.
2. Par. 32.
Esa. 36.
Amos 1.
Zach. 2.
Esa. 47.
Esa. 10.
Esa. 14.
Ier. 50. 51.
Esa. 45.
Nahum 1.
Ioel. 3.
Pf. 71. 89.

Esa. 33.
Ier. 30. 50.
Hab. 3.
Iud. 1.

Esa. 10.
30. 31. 33.
36.
2. Par. 32.
Esa. 36.
37.
Ier. 50. 51.
Dan. 4. 5.
Zach. 1.
Esra 1.

Vnd dis ist zwar der gemeine brauch Gottes / der grosse König geschlagen vnd erwürgt / wann er die Gottlosen Tyrannen vnd Feind zur straffe / plage vnd ruten / vber vnd wider sein Volck braucht / sie aber solches nicht / das sie nemlich dis fals allein Gottes zorns Instrument / waffen vnd werckzeuge sein / gedencen vñ meinen / sondern stolz sein / alles irer macht zumessen / ja auch wol Gott selbs höhnsprechen vnd lestern / ohn alle gnade wüten / vnd jr gemüt nur alles vnter iren Tyrannischen gewalt vnd dienstbarkeit zu bringen / richten / das er hernachmals / nachdem er sein werck ausgericht / die ruten der Gottlosen treiber vnd herrscher zerbricht / vnd wie man spricht / ins fiewer wirfft / den Feinden das Schwert / das es ein erde haben mus / abgürtet / vnd als ein eueriger Rächer / setzen widersachern auff iren kopff vergilt / vnd bezalt / das toben der Völcker leget / vnd die Feind mit seinem starcken arm zerstreuet vnd stürzet. Es schickets auch der allerweifeste Gott also / das gemeintlich die verstor / Reuber vñ fresser / wider verstor / beraubet vnd gefressen werden / vnd inen widerferet / wie sie gethan / wie solches der Cananiter König Adonibezach erfahren vnd bekant / als er von Israeliten gefangen / vnd im anfüssen vnd henden die daumen / ebener massen / wie er zuuor 70. Königen gethan / abgehawen / vnd saget / Wie ich gethan / so hat mir Gott wider gethan.

Desgleichen / wie dann auch zuuor verkündiget / begegnet dem hochmütigen / gewaltigen / Tyrannischen / Assyrischen vnd Babilonischen König Sanherib vnd Nebuchodonosor / da sie lange zeit hochmütiglich / gewaltsamer weise / viel land vnd leute bezwungen vnd verstor / das Volck Gottes hoch belestiget vnd beschweret / das sie wider land vnd Volcklos wurden / Sanherib in einer nacht hundert vnd fünff vnd achtzig tausent Menschen / die der Engel erschlagen / vor Jerusalem

Jerusalem verloren/er auch in grossem schrecken / heimlichend
im Abgöttischen Tempel von sein eigen Söhnen getödtet. Ne-
buchodonosor aber wahnwitzig vnd sinnlos worden/ vnd sein
nachkomme Belsazer /im pancket vnd vollerey/ als er aus den
heiligen gefessen gesoffen/ dem Gott Israel hohn gesprochen/
in einnehmung der Stadt Babel von einem/ des Son der Ty-
ran erwürgt/ getödtet/ in einer nacht leibs/ lebens/ Land vnd
Leut beraubet/ vnd also an beiden Tyrannen Gottes rach ge-
übet worden.

Nicht geringer straff vnd vergeltung hat der Sächsische
Tyrann König Antiochus zu Syrien leiden müssen/nachdem
er Egypten listiglich/ Jerusalem aber verrheterlich eingenom-
men/gewlich tyrannisiert/sein glück sich aber gewendet/ die
Maccabeer für Gottes Befehl / Tempel vnd Volk wider zu
gestritten/ vielfaltig / auch mit gar geringem hauffen gesie-
get / in dermassen geengstiget vnd eingetrieben / das er in
Frembden/nemlich Persier land/hülff vnd gelt vergeblich su-
chend/in gros schrecken/vnmuth vnd bekümmernis/ darinnen
er auch eines gewlichen todes gestorben/ in grosser trawrig-
keit sagt/ So lang hab ich regirt/ freud vnd sieg gehabt/ vnd
bey den meinen lieb vnd werd gewesen / Aber nun bin ich so
herzlich betrübt/vnd gedencck an das vbel/ das ich zu Jerusa-
lem gethan habe / daher kömpt mir alles vnglück / vnd mus
im frembden lande vor dieser trawrigkeit sterben.

Vnd das ich nicht weitleunfftiger mehr Exempel der au-
genscheinlichen wunderlichen rhat vnd gerichtes Gottes / das
er wider seines Volcks grosse gewaltige / auch mechtigere
verfolger/ als der Türck heutiges tages ist/ geübt/ erzele/ son-
dern es bey angezogenen / welchen der Türck in bedrenzung
vnd beleidigung der Christenheit/ vnd vbung allerley er-
schrecklichen

Dan. 8.
1. Mac. 1.
2. 3. 4. 5. 6

schrecklichen Tyranny/drawung/toben/wüten vnd hochmuth
mehrer theils gleichförmig / bewenden lasse:

Sollen wir daran weniger als nichts zweiffeln / es werde
nicht allein das gemein / vber alle Bluthund vnd Gottlose
trokige Tyrannen/gefertes/sondern auch das ausdrückliche/
special vnd besonders beschlossenes gerechtes vrtail / vermög
dieser Prophezen Ezechielis/ vber Gog vnd Türckisch Reich
exequirt vnd vollzogen/des Türcken glück vnd sieg/ wie Gott
lob vnser allmechtiger Siegfürst den anfang gemacht / sich
enden vnd wenden.

Dan. 7. Denn nicht vermutlich / das der Türck der Christenheit
Haubt Königreich/vber die drey/die er allbereit hat / vnd des
ren Daniel erwehnet/ mehr abgewinnen / vnd in ruiger poss
sess behalten werde/ wie weit er auch streiffe. Wie denn auch
Dan. 7. nechst Daniels/Ezechielis vnd der Offenbarung Joannis vns
Eze. 18. feilbaren verkündigung/ des Türckischen Reichs niederlage/
Apoc. 20. auch sie die Türcken selbs / ire Prophezenung vnd vermus
tung/das jr Reich von den Christen wider ein grossen stos bes
fomen/nicht langwiriger bestehen/noch sie Constantinopel in
die lenge behalten/Auch nicht viel mehr vber den jetzigen Des
tomannische Keyser sein werden. Vnd sonderlich weil auff
des friedbrechenden theils seiten Gottes gericht gemeiniglich
verspüret/ sol vnd wird es sich auch zu des friedbrüchigen
Türcken vntergang sehunder nicht seumen
noch ausbleiben.

Die

Die Ander Predigt / Auff
den Sontag Inuocavit, den 17. Febr. aus
dem Sontäglichen Euangelio / von des Herrn Chri-
sti schwerem kampf / vnd wider den Satan erlangtem herrli-
chen Sieg / fröe gethan / darauff S. J. G nach geendigter
Predigt / Ihre herzliefste hochbeträbte Gemahlin / junge
Herrlin / Frewlein / vnd andere gesegnet / vnd auffgezogen /
dessen J. G. der allmechtige wol bezeiten gnediglich
beschützen / vnd frölich wider
bringen wolle.

Euangelium Matthæi 4. capite.

En ward Jesus vom Geist in
die Wüsten gefüret / auff das er von
dem Teuffel versucht würde. Vnd da
er vierzig tag vnd vierzig nacht ge-
fastet hatte / hungert in. Vnd der ver-
sucher trat zu ihm / ond sprach / Bistu Gottes Son / so
sprich / das diese Steine Brod werden. Vnd er ant-
wortet / vnd sprach / Es stehet geschrieben / Der
Mensch lebet nicht vom Brot alleine / sondern von
einem jeglichem Wort / das durch den Mund Got-
tes gehet.

Da führet in der Teuffel mit sich in die heilige
Stadt / vnd stellet in auff die Zinnen des Tempels /
vnd sprach zu ihm / Bistu Gottes Son / so las dich
E hinab.

hinab. Denn es siehet geschrieben / Er wird seinen Engeln ober dir befehlt thun / vnd sie werden dich auff den Enden tragen / auff das du deinen Fus nicht an einen Stein stoffest. Da sprach Jesus zu ihm / Widerumb siehet auch geschrieben / Du solt Gott deinen Herrn nicht versuchen.

Widerumb führet in der Teuffel mit sich auff einen sehr hohen Berg / vnd zeigt im alle Reich der Welt / vnd ire herrligkeit / vnd sprach zu ihm / Das alles wil ich dir geben / so du nieder fellest / vnd mich anbetest. Da sprach Jesus zu ihm / Heb dich weg von mir Satan / Denn es siehet geschrieben / Du solt anbeten Gott deinen Herrn / vnd ihm allein dienen. Da verlies in der Teuffel / vnd siehe / da traten die Engel zu ihm / vnd dienten ihm.

Auslegung.

DS wird / ir gedencke in dem Herrn Christo / in Historien vnd Geschichten / in vnd außershalb heiliger Schrift / vieler fürtrefflicher / streitbarer / gewaltiger Kriegerhelden / so wol auch derselbigen starcken kampffen / streiten / grossen Kriegen / herrlichen Siegen / victorien / triumph / hoch vnd weit verhümbten thaten / offemals hin vnd wider erwehnet / Ist aber vnter allen denselbigen keiner / der zu vergleichen / oder auch hefftiger / geschwinder / denckwürdiger vnd nützlicher sey / als dieser kampff / streit vnd sieg / dessen im heutigen Euangelio gedacht wird. Denn darinnen wird ons beschries

Beschrieben vnd berichtet / wie vnser starcker / vnüberwindlicher /
Himlischer König David / vnd rechter Erzhertzog des lebens /
Christus / wider den grossen / gewaltigen / starcken / Hellschen
Goliath / den Satan / seine scharffe waffen / geschüss / Felds-
schlangen / allerlistigste hefftigste Anleuffe / vnd feindlich zu-
setzen / starckmütiglich gestritten / denselbigen mit dem scharf-
fen zweyschneidigen Schlachtschwert Gottes Worts wehr-
los geschlagen / zu rüch vnd abgetrieben / vnd ein herrlichen
sieg vnd victorien erlangt. Vnd denselbigen sieg nicht allein
vns seinen Christen / gliedern / vnd seines Gnadenreichs ge-
nossen vnd Bürgern / geschenckt / sondern auch / als vnser
Haupt / Heerführer / vnd der rechte streitbarer Kampffs vnd
Kriegserfarner Held vnd Fürsechter / wider den alten taus-
sendlistigen Mord vnd Lügengeist / vnd alle d. selbigen dienst-
willige / Gotteslesterliche / vnser gewaltige Erb vnd Erbs-
feinde / in warer Gottesfurcht / mit den allerstercksten / bewers-
testen wehr vnd waffen zu kriegen / die rechte streich / vnd ges-
wis treffende schüss zu thun / auch den vngewisselten sieg zu
erlangen / vnterwiesen vnd gelert.

Weil wir dann / wie Job saget / immer im streit sein müß-
sen / vnd sonderlich / wider den alten gewaltigen Trachen vnd
brüllenden Löwen / der vmb vns herum gehet / vnd vns zu
verschlingen sucht / vnd seine listige anleuffe / stetigs mit
Geistlichen / von Christo allhier gebrauchten / vnd durch Pau-
lum beschriebenen wehr vnd waffen zu kempffen / vnd auch
beides / mit Geistlichen vnd leiblichen Rüstungen / wider des
Satans dienstwilligen alle Gottlosen in gesamt / sonderlich
aber / das grosse heer / leiblicher Teuffel / nemlich / die fried-
brüchigen / blutdürstigen / Gotteslesterlichen Erbfeind / die
Türcken / die der Schadenfro / Vnglücksstifter / Mord vnd
Lügengeist / wider die Christenheit anhezet / aus hochdringen-
E 11 der

Job 7.

1. Cor. 5.

Eph. 6.

der not / zu feld zihen / vnd wider dieselbige vns wehren müß-
sen.

Könten vnd werden alle Gottsfürchtige Christen erach-
ten / das hochnötig vnd nützlich vns diese Geschicht / sezt verles-
senes Euangelij von Christi / als der Christenheit Feldober-
sten / Heerführer / des Satans / vnd aller Feind vberwinders /
gehaltenem streit / gebrauchten aller bewertesten wehren / vnd
erlangtem herrlichem sieg / zu besonderm trost guter vnters-
weisung vnd gebürlicher folge / vns zu aller / fürnemlich aber /
zu dieser zeit zu hören / vnd zu lernen sey.

Wollen derwegen / mit verleihung vnd beystand des heilic-
gen Geistes / dasselbige nach gelegenheit jetzigen zustandes /
fürslich auszulegen für vns nemen / vnd in diese 2. Stück
austeilen :

1. Erstlich / was gestalt der Herr Christus zu diesem kampf
vnd streit wider den Satan komen.
2. Zum Andern / womit er sich gegen die anleuff vnd das
hefftigste geschwinde zusehen des leidigen Satans geschüzt /
den Feind wehrlos geschlagen / abgetrieben / vnd den sieg er-
langt.

Vom Ersten Teil.

Erstlich / nachdem der Herr Christus im dreif-
sigsten Jar seines alters nach der Menschheit / vnserm
Heilbrunnen hoch zu würdigen vnd zu heiligen / am Jordan
von Joanne dem Teuffer getaufft / vnd durch Himlische stimm
Gottes des Vaters / der Son Gottes vnd ware Messias der
Welt erkleret / in sein öffentlich hohes Ampt / zu lehren vnd
Wunderwerck zu thun / auch sich selbs zum Personopffer
für der Welt Sünde zu vnser volkommen ewigen erlösung dar-
stellen wollen: Ist er zuuor in die grosse Wüstency / wie mans
dafür

Dafür helt / des Bergs Synai / nicht aus fürwis, W. erck, erck
oder Einsiedlercy zu stifften / der Menschen sich zu erziehen /
oder in unnötige gefahr sich zu setzen / komen. Sondern / wie
der Euangelist Matthæus, vnd mit dem einstimmig Marcus
vnd Lucas bezeugen / vom Geist / nemlich dem heiligen Geist /
dahin gefüret vnd getrieben / das er alda in der versuchung vñ
Probschul / hunger vnd viel grosses leiden / vnser Sünde zu
büßen / vnd diesen nach dem fleisch schweren vnd schmerzli-
chen kampff ausstehn / vnd wie sein vorbild David für Isracl
wider der Philister starcken Risen vnd trohigen ausforderer
Goliath / also Christus auch für sein Volck wider den Sa-
tan / vnd denen zu gut bestreiten / erlegen vnd überwinden sol-
te.

In welchem allem er Gott seinem Vater willigen gehora-
sam / auch bis zum tod / ja zum schmechlichen tod des Creuzes
geleistet / was vnd wie es jm nach dessen rhat vnd willen auff-
erlegt / zugeschickt vnd begegnet / in grosser wildnus vnd Wü-
stenei / von Menschen vnd aller Menschlichen hülff abgeson-
dert / vierzig tag vnd nacht / viel vnd mancherley grosse schwe-
re anfechtungen / sonderlich aber die drey heubt versuchung
vnd gros hungers not / wie hie im Euangelio gedacht / willig-
lich / gehorsamlich vnd geduldiglich ausgestanden / erlitten
vnd überwunden.

Welchs zum tröstlichen Folgerempel vns Christen sempt-
lich in gemein / in allen beschwernissen / gefahr / Creuz / anfech-
tungen / listigen anleuffen / vnd versuchungen des Satans / be-
sonders aber Christlichen Kriegsleuten wol in acht zu haben /
das sie selbst nicht nach unglück ringen / inen Creuz schnitzen /
oder machen / sich mutwillig in not vnd gefehrlichkeit be-
geben / nach Krieg vnd blutuergiessen streben / viel weniger selbs
die unnötiglich anstifften sollen.

E iij

Wann

Wann inen aber vnser lieber Gott / der da tödtet vnd lebendig
1. Sam. 2. dig machet / in die Heil vnd wider heraus führet / nach seinem
Amos 5. allerweifesten willen / vnglück / trübsal vnd anfechtung / welche
Mich. 1. auffss wort lehret mercken / zuschickt / vnd aus seinem Bes
Iob 1. cher ein bitter leiden vnd Creustrunck schencket / ein last auff
Matth. 9. leget / vnd die Christen zum streit wider den Satan / vnd des
Esa. 28. selbigen dienstwillige vnser friedheffige Feind / aus vnd auff
Psal. 73. fordert / füret vnd treibet / Das sie Christi Exempel nach mit
Psal. 68. gutem Gewissen / schuldigen willigen gehorsam zu leisten /
folgen können vnd sollen: Alles was der gnedige getrewe
Gott / nach seinem allerweifesten wolmeinenden rhat vnd wil
len / auferlegt / vñ inen in solchem ordentlichen beruff / Kriegs
gefahr vnd streit widerfehrt / dasselbige für den veterlichen
willen Gottes erkennen vnd auffnemen / beherst / gehorsam
lich vnd geduldiglich leiden vnd ausstehen / Auch die von Gott
verordnete schutzmittel / not vnd gegenwehr / in rechter Gottes
furcht fürnemen / mit Göttlicher hülff getrost vnd starckmü
tiglich gebrauchen sollen.

Die jenigen zwar / welche friedheffiglich / ehrgeiziglich /
oder aus vnersettiger begierd zu herrschen / jr land vnd leut zu
erweitern / vnd andere vnter sich zu bezwingen / vnbefohlene /
leichtfertige / vnnötige Kriege anrichten / das Schwert leichts
lich zucken / vnd nach Krieg lüstern sein / thun vnrecht / geraten
gemeiniglich in die gefahr / darnach sie gerungen / haben wes
nig glück / vnd keinen stern. Wie die Schrift ausdrücklich in
2. Mac 5. der Machabeer Geschichten gedenckt / das die zwen Heubts
leut / Joseph vnd Azaria / in die flucht geschlagen / vñ bey zwey
tausent Man verloren / weil sie aus eigener vermessenheit / ehr
vnd rhum zu erlagen / des Kriegs sich vnterstanden / so sie doch
nicht die Leut waren / denen Gott verlihen hatte / das Israel
durch sie geholffen würde. Welches das Volck Israel in der
Wüsten /

Wüsten / als sie erschlich auff geheis Gottes nicht / hernach
mals aber Göttlichem verbot zu entgegen / wider die Cananiter
zogen vnd geschlagen wurden: So wol auch Sihon der
Amoriter König / als er wider Israel / vngeacht ires freundts
chen / friedlichen / genugsamen erbietens / kriegte / mit schaden:
vñ die Ephraemiten / da sie zu zeitlich aus eigem gutdüncken /
das Land Canaan einnehmen wolten / mit blutigen köpffen /
vnd hernachmals in widersetzung Jephthe / mit verlust 42000.
Man erfahren. Vnd der sonst frome / aber disfals unbedechtig
ge König Josias / der vnnötiger weise wider den König Phas
rao Necho / mit dem er doch in vngut nichts zu thun / vnd der
auch dafür gebeten / Krieg geführt / mit verlierung leibs vnd le
bens innen worden. Also büßete Hanon der Ammoniter Kö
nig sein leichtfertigkeit vnd bosheit / an des König Davids Le
gaten begangen / vnd wider in zu genötigter weise gefürte
Krieg / mit verlust der Schlachten vnd seines Volcks / 7000.
Wagen / vnd 40000. Reutern.

Sonderlich wann man dazu wider auffgerichte verträge /
hochverbriefften frieden / vnd gewilligten Friedenstand / frieds
brüchiglich / friedhessig / treulos handelt / vnd Krieg ansuff
tet / auch vnuerwarnter sachen mit vnuersehnlichem ein vnd
vberfallen / Land vnd Leuten beschwernus zuzuecht / ist gemei
niglich Herr Felix vnd Frau Fortuna nicht dabey. Sondern
solchen Wettermachern komen die stral vnd hagel auff den
kopff / vnd die gruben graben stürken in sumpff / vnd wer nach
vnglück ringet / der verdirbt drinnen / wie solches vnser in der
Religion vngetrewe Stieffbrüder oftmals mit schaden er
saren. Dessen die Christen Anno 1444. zur zeit Amurhatis,
dis namens des andern Türckischen Keyfers / auch ein denck
würdiges Exmpel / als auff vnruiger friedhessiger Leute an
sehen / der junge Bawrische vnd Böhemische König Ladis
laus /

Num. 14.

Deut. 1.

Num. 25.

2. Par. 8.

Iud. 12.

2. Reg. 23.

2. Par. 35.

2. Sam. 10.

laus/den / mit dem Türcken auffgerichten / vnd Eydlich be-
freffigten zehentierigen friede / gebrochen / vor Barna / 20.
Meil ob Constantinopel / vom Türcken geschlagen / 30000.
Man / vnd sein eigen leib vnd leben verloren / ein vnüberwind-
lichen schaden dadurch der Christenheit zugesüget.

Luc. 4.
Iud. 2. 3. 6
Psal. 89.
Ier. 49.

Das sind aber rechte Christliche Krieger vnd Züge / die
man auch mit freudigem / getrostem / gungewissigem hertzen
thun kan / vnd auch zu thun schuldig: Nemlich / wenn man
durch Göttlichen befehl erweckung / sendung vnd sterckung
auffzeucht / vnd einem / gleich wie Alexandro Magno, in
massen er / das jm geschehen / zu seinen Kriegsobersten saget /
als sie sich verwunderten / das er Feinds weis ins Jüdisch
land gezogen / gleichwol Jaddo dem Hohenpriester / der den
Krieg / wie dann geschehen / abzubitten komen / gros ehr vnd
reuerentz erzeigt / die hand Gottes geboten / vnd dadurch ein
Krieg fürzunemen / gefordert wird. Vnd wider die Gottlose
Fried vnd Landstörer / die vns Gottes Worts / vnser lieben
Vaterlands / vnd alles berauben / vnd auff ires Vaters / des
Ermörders des Teuffels anheben vnd anstiffen / mit vbung
der aller greulichsten Tyranny vnd schand / in das cufferste
verderben / blutdürstiglich zu setzen / sich vntersuchen / Gottes
Wort / Christenheit / Vaterland / Weib vnd Kind zu verthei-
digen / gegen / not vnd schutzwehr braucht.

7. Sam. 10

Wie Joab des König Davids Feldoberster zu seinem
Bruder Abisai / als Hanon der Ammoniter König leichtfers-
tiglich an Davids Legaten gehandelt / vnd noch dazu wider
jn mit grosser Feinds macht zoge / vnd Joab vor vnd hinders-
warts Feinde hatte / sagete / Sey getrost / vnd las vns streiten
für vnser Volck / vnd für die stete vnser Gottes / der Herr
aber thue was jm gefelt.

Also

Also that auch Matathias vnd seine Söne/vnigeacht/das
er Priesterlichs geschlechts / als er die Tyranny Antiochi/
des Tempels vnd des Gottesdiensts entheiligung sahe / klag
get vnd saget / Ach das ich dazu geboren bin / das ich meines
Volcks vnd der heiligen Stet zerstörung sehen mus / vnd das
zu still sitzen / vnd die Feinde iren mutwillen treiben lassen sol /
Vns ist leidlicher / das wir im streit vmbkomen / dann das wir
solchen jammer an vnserm Volck vnd Heiligthumb sehen /
Aber was Gott im Himmel wil / das geschehe / Macht sich nie
dar Streckung leib / guts vnd blutes auff / streit wider die Feind /
vnd schützet sein Volck / vnd mit Göttlicher hülff hatten sie
auch mit kleinem Volck / wider grosse heer der Feinde / offte
mals viel herrliche siege.

Denn es heisset / wie der König zu Neapol Alphonfus sagt /
Pro lege & grege, vnd wie die Athenienler gesetzt woren /
Pugnabo & solus & cum alijs, pro aris & focus, Fürs Wort
Gottes / Recht vnd Knecht / gesamt vnd besonders / für Kirch
vnd Haus.

Das ist auch ein recht Ampt des schönen herrlichen
Schutzbaums der Obrigkeit. Denn stettigs mit dem wahn-
witzigen hochmuts halber / mit vn Sinnigkeit gestrafftem Kö-
nig Nebuchodonosor in Welden / auff der Jagt ligen / könten
auch die Hunde / wilde B:ren / Löwen vnd Wölffe: Fressen vnd
sauffen / Kue / Schwein vnd Sew: saullenzen / in wollüstigen
leben gute tag haben / die Bernheuter. Aber mit dar Streckung
leibs / guts vnd bluts / dem tronigen gewaltigen Feind vnter
die augen zihen / dem Gottlosen Tyrannen widerstand thun /
das Vaterland / Weib vnd Kind / vor Türckischen Bluthun-
den / vngepartes fleisses / in grosser mühe / arbeit / vnd erdul-
den hunger / durst / vnd vnzelicher Kriegs beschwerd / verthei-
digen vnd schützen helfen / ist ein herrlich Fürsten vnd fürs
trefflichen

Dan. 4.

trefflichen Helden / welche durch den Geist Gottes angeleitet
ben / mit Heroischen starcken gemütern ausgestattet werden /
11. 13. 14. ziemliches vnd gebührendes werck / vnd gehört auch zum ampt
15. 16. der Obrigkeit. Darumb auch Paulus dieselben ausdrücklich
1. Sam. 10 Gottes Dienerta / welche solchen schutz handhaben sollen /
11. 16. nennet.
Rom. 13.

Derwegen denn Kay. Mayt. vnser allergnedigster Herr /
vnd auff J. K. M. erfodern vnd bestallung / der durchleuch-
tige vnd hochgeborne / B. G. J. vnd H. Herzog Frans zu
Sachsen / ze. als ein alter Kriegerfarner Fürst / vnd nun ein
General Oberster vber 4000. Pferde / vnd neben S. J. G.
die auch durchlauchtige hochgeborne Fürsten vñ Herr / Herr
Augustus / Oberster vber 1000. Pferde / vñ Herr Joachim Carl
Fehrich / Herzogen zu Braunschweig vnd Lüneburgk / vnd
hochgedachtes B. G. J. B. H. eltester Son / B. G. J. Herr
Herzog Augustus / wie Christlichen / löblichen Teutschen
Fürsten ziemet / diesen Ungriechen Zug / gegen vnd schutzwehre
thun / der Christenheit / vnserm lieben Vaterland / vnd vns
samt vnd besonders zu gut / aus hochdringender not / mit wa-
gung leibs vñ lebens / sich wider vnsern grausamen Erbfeind
vnd in diesem gefehrlichen Türckenkrieg gebrauchen lassen /
Haben sich auch in diesem wolbefugtem / rechtmessigem /
Christlichem zuge / Göttlichen schutzes / hülffe / glückes / sie-
ges / vnd eines guten Gewissens / es gehe gleich der Krieg hin-
aus / oder auch Ihnen selbs / wie es der liebe Gott schicket / zu
getrösten.

Man mus aber daneben des gehorsams / versuchung vnd
erlittenen hungers vnsern Herrn Christi nicht vergessen / mit
welchem er den ungehorsam / vnd den fürwitzigen / ehrsüchti-
gen / durch den betrieglichen Teuffel eingeschwahten Apffels
biss vnser ersten Eltern / auch alle Sünde / die mit vberflüssi-
gem

gem / sonderlich bey uns Teutschen / leider / allzugemeinem
schendlichen freffen vnd sauffen / begangen / nicht gebilligt / viel
weniger vorseh ub gethan / sondern gebüffet / Einem Christe
glaubigen hergegeben / vnd recht busfertigen / auserwählten Mit-
gliedern / vergebung der Sünden / die ewige Reichthümer
vnd volle gnüge erlangt Auch daneben allen Gottseligen an-
gefochtenen / not vnd hunger leidenden / den trost gegeben / das
er alles ihres leidens / welches er selbs kostet / wissentschafft / vnd
gegen sie ein mitleidendes / hülff vnd trostwilliges herr habe.
Wad da bisweilen / sintemal man durch viel trübsal ins Reich
Gottes gehen mus / anfechtung / elend / hunger vnd kummer /
den Christglaubigen zu haus vnd hoff kömpt / sie solches ge-
horsamlich erdulden / sonderlich aber des Epicurischen fref-
sens vnd sauffens sich eussern / dasselbig fliehen / neiden vnd
meiden / hergegen aber der Christlichen / gebotenen / Gott wol-
gefälligen / rechten fasten vnd nüchtheit / sich zu beflüssigen /
an Christo irem Herrn vnd Heubt ein gut Folgerempfel ha-
ben sollen.

Act. 14.

Esa. 58.
Luc. 21.

Vom Andern Teil.

Dum Andern / wollen wir nun weiter aus diesem
Evangelio hören / Wie dieser kampff / streit / Krieg vnd
Schlacht / zwischen dem abgesagten Feind dem Satan / vnd
Christo / dem Friede / Sieg vnd Lebensfürsten gehalten / vnd
wer den sieg vnd victori erhalten. Es gedenckt der Euangelist
Matthæus, das Christus in der Wüsten vierzig tag vnd
nacht / wie vor vermeld / gefastet / vnd / wie Lucas weiter erkles-
ret / die zeit vber vom Teuffel / zweiffels ohn / auff viel vnd
mancherley weise versucht sey / vnd mit im schermüsel gehals-
ten / Fürnemlich aber vnd letztlich / habe der tausentüstige / star-
cke / böse Feind / all sein heil / krafft / kunst vnd vermögen ver-
sucht /

S ij sucht /

sucht/drey mal an jm zu sturm gelauffen / in hart angegriffen / vnd mit allen Hellschen spitzigsten wehren / vergiftten pfeilen vnd kugeln auff Christum gestochen / geschossen / vnd mit dranstreckung aller seiner macht / in zu fellen vnd zu iberwinden versucht.

Erstlich angemutet / das er / zu abwendung des hungers / weil er als der Son Gottes / solches wol zu thun vermöchte / aus Stein Brod machen / vnd also den hunger nicht leiden / sondern vertreiben solte. Da aber dem Satan dieses orts der sturm nicht angangen / habe er auff einer andern seiten Christum anzulauffen / vnd mit anziehung / aber mutwilliger verstümlung des Worts Gottes / etwas vnnötiges fürzunehmen / rhum / ehr vnd grossen namen zu erlangen / von der Zinnen des Tempels sich zu stürzen bereden / vnd also fellen wollen.

Als dem Teuffel aber auch mit diesem andern sturm die schank nicht gelungen / habe ers am dritten ort angegriffen / den sturm / eroberung vnd iberwindung versucht / mit felschlicher anmassung vnd verheissung der Welt Reich / Christo / das er in den Satan / anbeten / vnd die Lehen von jm empfangen / vnd also in für sein Herrn erkennen wolte / angemutet.

Vnd hat der tausentlistige Feind alles dahin gerichtet / Christum mit vergeblicher tröstung zeitliches wollustes / ehre vnd gewalts / zu misstrawen / vngheorsam wider seinen Vater / vnd vnzsemlichen fürnehmen wider seinen ordentlichen beruff / vnd also nicht Gott dem Vater / sondern dem Satan zu folgen bereden wollen.

In welchem allem der Herr Christus sich nicht allein aus dem befehl seines Vaters vnd seinem Ampt nicht bringen lassen / sondern fest auff seinem beruff / vnd dem unbeweglichen
Wort

Wort Gottes bestanden / für bestimmter zeit Wunderwerck
zu thun / endledigung des hungers / vnd endlich nach abgeleg-
ter Knechts gestalt / sein Matestet völiglich zu gebrauchen
erwartet / Vnter des hunger / versuchungen / vnd alles leiden /
vnser Sünd zu büßen / standhafftiglich / gehorsamlich vnd
geduldiglich / nach dem willen seines vnd vnser Himlischen
Vaters / des einigen waren Herrn vnd herrschers Himel /
Erden / aller Königreich vnd Welt / ausgestanden / Vnd den Psal. 24
listigen / lügenhafftigen / schamlosen Schrifftverfälschern / 2. Par. 20
vnd hochmütigen falsch anmassern der Welt Reich / den leis-
digen Feind / dermassen wehrlos geschlagen vnd abgewiesen /
das er mit grossen schanden abziehen müssen / die Himlische /
heilige / gute Geister / Diener vnd Trabanten aber / zu Chris-
sto dem Siegfürsten vnd rechten ewigen Ehrenkönig getre-
ten / vnd im gedienet.

Aus welchem andern Teil wir erinnert werden / das wie
der vnuerschemer böse Geist / des eingebornen Sons Gottes
hie nicht verschonet / Also auch Christi gliedern / den ausers-
welten Thur vnd allerliebsten Gnadenkindern Gottes / zum
heftigsten / mit allerley anfechtungen / zur lincken vnd rechten
hand zusehe / welches doch den Christgleubigen durch die al-
lerweiseste verordnung vnd schickung Gottes / zu gutem ges-
dehen mus.

Sonderlich aber / das dis des listigen verfürischen ver-
fluchten Geistes art vnd kunst sey / wo er Gottes Wort nicht
genßlich in verachtung bringen kan / das er durch ein Crimen
falsch / betrüglich handele / die Schrifft felschlich verstümmele /
verfere / oder in frembden verstand / mit vertuschung vnd vers-
beygung des zwecks vnd haubthandels / vnglauben / Kots-
ten / Secten / verirrere vnd verwirrete Gewissen zu stifften vnd
anzurichten / anzuziehen pflege.

S ij Auch

Au h allen fleis dahin richte/wider Gottes Wort/ willen
vnd gebot/auch vnsern befohlenen beruff/ mit misstrawen/
vnglauben/ vngheorsam vnd vngedult zu handeln/ vnd zur
habhaffung zeitlichen weltlichen wollustes/ ehr/ gewalt vnd
reichthumb/ seinem Teufflischen eingeben nach/ jm zu gefals
len/vnd hergegen Gott vnd eigenem Gewissen zu wider/ vns
ziemliche/ verbotene/ sündliche mittel vnd hendel fürzunes
men/zu bereden.

Jacob. 4. Dargegen aber haben wir von vnserm Ehrenkönig vnd
streitbaren Siegfürsten Christo zu lernen/wie wir dem Teufel
widerstehen/wider in vns schützen/ vnd den abtreiben könn
nen. Widerstehet/ sagt Jacob der Apostel/ dem Teuffel/ so
fleugt er von euch. Nemlich/ das wir vns nicht sollen verleiten
oder betrieglichen einnemen lassen/ sondern das starcke
Schwert Gottes Worts/welches vns allhier Christus in die
hand gibt vnd befehlet/ ergreifen/ vnd die bewerete waffen/
Eph. 6. welche vns Paulus in des heiligen Geists Armamentario,
Geschütz vnd Rüsthaus weist/ gebrauchen/ starck im Herrn
sein/dessen Harnisch anziehen/ fest stehen/mit warheit/gerech
tigkeit/Euangelio des friedes/schild des Glaubens vnd helm
des heils/beweret/widerstehen/vnd allenthalben bestendiglich
fort dringen/ damit wir diesen tausentstigen starcken Feind
abtreiben/in vnserm Christlichem beruff/ bey vnserm waren
Gott/ erkanten vnd bekanten warheit/ standhafftiglich mit
breitem fus ausdauern/ auch nichts/ wie scheinbarlich vnd
gros es vns gemacht/dauon abwendig machen lassen.

Sleid.
lib. 12.
Anno
1539.

Alhier erinnere ich mich einer lob vnd denckwürdigen Ges
schicht/ die sich bey B. g. F. vnd H. von S. F. G. Frau
Mutter her Herrn Grosvatern/ Herzog Heinrichen zu
Sachsen/beyder hochlöblichsten Churfürsten Herzog Moritz
vnd

vnd Herzog Augusten Herrn Vaters / zugetragen. Als S.
F. G. Herr Bruder / Herzog Georg zu Sachsen / weil er kein
Männlich leibs erben hinterlassen / sein Land vnd Leut / hoch
gedachtem Fürsten Herzog Heinrichen / als seinem Bruder /
mit dem beding / das ers bey den Bepstischen Abgöttereyen
bleiben / vnd im auch die selbs belieben lassen / oder aber in vers
wegerung des / der durch ein Testament vorgehabten Alie
nation, Land vnd Leuts wolte gewertig sein. Vnd die gesand
ten S. F. G. solches zu bereden gar scheinbarlich / mit fürs
wendung / was ein herrlich Land / auch gros geld vnd gut S.
F. G. so fern sie dis willigten / zu gewarten / oder im fall der
wgerung verlustig sein würde / fürbrachten: Gab der stands
hafftige / frome / Gottsfürchtige Herr / Herzog Heinrich / die
antwort / Es gemanet mich ewer rede vnd anmutens eben
wie des Teuffels / die er Christo gethan / mit verheissung /
wann er vor im nieder falle / das er im die Reich der welt ges
ben wolte. Meint jr dann / das einige herrschafft / gelt oder
gut / so viel vnd gros in der welt sey / das ich darumb meinen
Christlichen Glauben / reine lehr vnd warheit verleugnen / vnd
daruon abfellig werden wolle / da irret jr euch weit.

Welches ich nicht allein allhie erwehne / hochgedachtem /
fromen / standhafften Fürsten zu ehren / in dessen susstapffen
vnsrer g. F. vnd H. mit erkantnus / bekantnus / vnd erhaltung
reiner / gesunder / Euangelischer lehr / vermög S. F. G. löbs
lichen Kirchenordnung / vnd derer einuerleibten / sonderlich
aber Anno 80. ausgegangenen / vnd von allen getrewen / der
waren vngeenderten Augspurgischen Confession verwands
ten Reichsstenden / approbirten Formulæ Concordiæ, vnd
einhelligen erklerung getreten. Darbey der allmechtige S.
F. G. vnd dieses ganze Fürstenthumb bestendiglich erhalten
wolle.

Sondern

Sondern will es hienit auch W. g. jungen Herrn vnd allen zum löblichen Folgerempel erinnern haben / das sie auch stetigs diesen Spiegel der standhafftigkeit / ihres Eltern Herrn Vaters / hochgedachts Herzog Heinrichen / in gleichem ihres lieben Herrn Vaters anschawen / bestendiglich bey ihrem Tauffzund / warem Christlichen Glauben / vnd reiner gesunder Lehr Gottes Worts bleiben / sich vmb zeitlicher Herrschafft / ehr / gewalt vnd wollust / oder hergegen grosser gefahr willen nicht abwendig machen / noch den Teuffel / Türcken / Papisten / oder andere Unchristen vmb gelts / guts / oder einigen zeitlichen dings willen / zur Türckischen Gottseftung / Pöpstischen geweln / oder der Welt verflucht verdampft laster vnd Sünden / wesen vnd leben verleiten lassen : sondern wolbeweret fest bey der rechten Religion / Glauben vnd gut Gewissen behaltend / Christgleubige löbliche Herrn hie auff Erden bleiben / vnd sampt allen auserwelten Himelfürsten sein.

Luc. 11.
7. 439.

Sonderlich haben alle Christliche Kriegsleute sekunder zu lernen / wie sie wider das Teuffelische Türckische Heer vnsers Christlichen Glaubens vnd namens Erb vnd Erbfeinde kriegen mögen / das sie den vngewisselten sieg erlangen / Nemlich / das sie vor allen dingen darauff verdacht sein sollen / das mit sie diesen Victorem / gewaltigen Herrn der Heerscharen / vnüberwindlichen Siegfürsten vnd Teuffels überwindern Christum / auff irer seiten zum Feldobersten vnd Heerführer / sampt seinen Trabanten den heiligen Wechtern / den lieben Engeln bekommen vnd behalten.

Ioan. 11.
86.
Hab. 2.
Dan. 6.

Psal. 27.
30. 36. 46
41. 89.

Denn wenn der Herr Christus / als der rechte Herr Zebaoth / mit seiner starcken Swarden / mit vnd bey dem Christlichen heer / der Gott Jacob desselbigen schutz / sterke / schild / starcke

Starcker Thurm/Burg vnd helffer / so dürfen wir vns / wenn
 sich Krieg wider vns erhebet / fechtlich auff zu verlassen / denn
 er ist gros von rhat / mechtig von that / krafft vnd macht / kan
 vns in seiner hütten vnd gezelt decken / in seinem schirm / vnter
 dem schatten seiner flügel / vor den Gottlosen Feinden schüt-
 zen / weis alle rhetere vnd anschlege der Türcken / vnd zeucht als
 der rechte Fürst vber das Heer des Herrn / vorher / steht vns
 bey / streit für sein Volk / hilfft vns gewaltiglich / lehret auch
 die vnsern streiten / erlöset vnd gibt sieg / vnd in summa / wenn
 er vns beystehet / kan vns niemand widerstehen.

Möcht aber jemand sagen / An diesem allem zweiffele ich
 nicht / Wie bekommen wir aber den Siegfürsten Christum auff
 vnserer seiten / das er vnser allmechtiger Beystender / starcker
 Schutzherr / sicherer Geleitsman / vnd Heerführer sey vnd blei-
 be / vnd wir mit seiner hülff vnd beystand den sieg erlangen?
 Dergestalt / war haben wir vns Christi beystands oder eini-
 gen glücklichen Krieges nicht zu getrösten / wenn wir vns den
 verfürischen Satan verleiten lassen / vnserm Tauffgelübd /
 Christlichem Glauben vnd namen zu wider / in allen oberzel-
 ten Sünden fortsaren / vnd die wir vns Christen nennen / selbs
 Türkisch / ja noch wol erger als die Türkische Gottslesterer
 leben / vnd handeln. Dann wir solcher weise / nicht Christum
 vnd die heiligen Engel / sondern den Satan vnd vnserer ergste
 Feinde zu vns bekommen. Vnd wie sich der liebe Gott durch
 Mosen erkläret / vns keins glücks oder siegs / sondern vnfalls /
 vnglücks vnd vnrhats / in allem das wir fürnehmen / vnd euf-
 fersten verderbens / ja das der Herr selbs vns widerstand
 thun / vnd wider vns streiten werde / zu verschehen.

Sondern wir müssen vns von bösen wegen vnd thun fer-
 ren / vnd vns zum Herrn vnserm Gott bekeren / die Sünde vnd
 vntugend /

Gen 15.
 Deut. 20.
 Nah. 1.
 Psal. 18.
 63. 27. 17
 Ier. 32.
 2. Par. 20
 Psal. 91.
 147. 108.
 Ios. 5.
 Iud. 4.
 Psal. 36.
 10. 10.
 Ps. 18. 20.
 136. 144.
 Ios. 1.

Luth. T.
 7. 433.
 p. 8. 35.
 36. 38.

Leu. 26.
 Deut. 28.

Zach. 1.
 10el. 2.

Jer. 3. 18. vntugend/welche vns vnd Gott scheiden / sein anlick verber
 Esa. 1. 55 gen/den Türcken vnd alle plagen auff vns zihen / weg thun/
 59. Christum mit rechtem ernst in warer busfertigkeit suchen/
 Rom. 8. vnd als die Glieder Christi vnd Gottes Gnadenkinder / sein
 22. Wort lieb haben/demselbigen glauben/darfür danckbar sein/
 Ioan. 1. vnd vnserm Christlichen Glauben vnd namen/ sonderlich die
 1. Ioan. 3. Kriegsleute Joannis des Teuffers vermanung nach / irem
 Ioan. 14. beruff sich gemes also verhalten / das wir vnd sie Huld vnd
 Luc. 3. Gnadenkinder Gottes sein vnd bleiben.

So wird Christus an sich nichts erwinden lassen / sondern
 Mt. 1. lauts seiner Ja vnd Amens verheissung / seine Barmherzige
 Esa. 30. keit zu vns wenden / sich vnser erbarmen / vns lieben / mit vns
 Ios. 1. 4. ter vns / ja mit vns / vnd ein fewartiger Mauer vmb vns heu
 Math. 18. sein / Wie er denn beides durch Mosen in der Kriegsinstru-
 Ioan. 14. ction vnd befehle begriffen / das er vnter seines Volcks las-
 Zach. 1. ger sein / für sie mit den Feinden streiten / vnd inen helfen
 Deut. 20. 23. wolle / Sie sollen sich aber hüten für allem bösen / im lager
 heilig sein / das kein schande vnter inen geschehen werde / vnd es
 sich von inen wende. Also berichtet Achor den Holofernem
 Judith 5. auch von Israeliten / Wenn sie sich nicht versündigt an irem
 Gott / so schaffen wir nichts wider sie / denn ir Gott wird sie
 beschirmen / vnd wir werden zum spott werden dem ganzen
 Lande.

Darneben sollen Christliche Kriegsleute erinnert sein /
 das sie nichts auff ir oder einige weltliche Menschliche sters-
 cke / Kriegs macht / wollust / ehr / gelt oder gut zu erlangen /
 darauff der böse Geist fürnemlich zuschwen / vnd mit Sünden
 solches zu erlangen reisset / sondern in warer Gottsfurcht /
 alles im namen vnd nach dem willen Gottes / mit Göttlicher
 hülff vnd zu Göttlicher ehr / der Christenheit vnd vnserm lie-
 ben Vaterland zu gut / anfahren / fürnehmen vnd richten. Denn
 iacob. 4. die

Die vermessenheit auff eigene kreffte vnd vermögen / zu thun /
wird ernstlich gestrafft / vnd Esaias nennet solche abtrünnige /
vnd spricht das wehe vber die / welche ohn Gott raths schlagen /
vnd ohn seinen Geist schutz suchen / sich auff Ross vnd Was-
gen verlassen. E/4. 30. 31.

Daher die elff stemme Israel / vngeacht wie stark sie wa-
ren / vnd wie ein gute sache sie hatten / auff zwey mal im Ben-
samitischen Krieg 40000. Man verloren / weil sie die Widers-
sacher zu schlagen fürnamen / vnd hatten so lang kein glück /
bis sie ein ander Latein lerneten / Nemlich / das nicht sie es
ausrichten / sondern der Herr die Beniamiten in ire hand ges-
ben wolle. Wie gleicher gestalt die zwen Heubelcut zur Mas-
chabeer zeit / die rhum vnd ehr zu erlangen / vngelassen krieg-
ten / mit schimpff vnd schaden erfahren. Iud. 20.
1. Mac. 9.

Der König David / als ein alter Gottesfürchtiger geübter
Kriegsman / lehret sich recht in diese sache schicken / vnd krie-
gen / vnd sagt: Mein Schwert kan mir nicht helfen. Mit dir
Herr kan ich Kriegsvolk zerschmeissen / vnd mit meinem
Gott vber die Mawren springen / In namen vnsers Gottes
werffen wir Panier auff. Gott du bist / der du hülffe verheiß-
est / durch dich wollen wir unsere Feind zerstoßen / in deinem
Namen wollen wir vntertreten / die sich wider vns setzen. Ich
verlasse mich nicht auff mein Bogen / Mein Schwert kan
mir nicht helfen / Mit Gott wollen wir thaten thun / der leh-
ret meine hand strecken / vnd meine feuste kriegten / Mein hülff
stehet bey dem Herrn / vnd kömpt vom Herrn. Psal. 44.
Psal. 44.
60. 108.
Ps. 144.

Vnd dis hat David nicht allein so in die Psalmen ver-
fasset / sondern auch in der that sich solchem gemess verhalten.
Als er wider den Risen Goliath strecken wollen / sagt er / Der
Herr / der mich vom Lewen vnd Beeren errettet hat / der wird
mich auch erretten von diesem Philister. Vnd im angehenden
1. Sam. 17

streit redet er seinen Feind den Holiath also an/ Du kömst zu mir mit Schwert/ Spies vnd Schild/ Ich aber kome zu dir im namen des Herrn Zebaoth/ des Gottes des zeugs Israel/ die du gehönet hast/ heutiges tags wird dich der Herr in meine hand oberantworten/ das alles land innen werde/ das Israel einen Gott hat / vnd das alle diese Gemeine innen werde/ das der Herr nicht durch Schwert noch spies hilffe/ Denn der streit ist des Herrn/ vnd wird euch geben in unsere hende.

Iud 6.
7.

Der streitbare Held Gedeon / setzt in guter ordnung zusammen / aber nicht sein vor des Herrn Schwert / sondern des Herrn schwert / vnd darnach Gedeons / den der Herr erweckt / vnd durch in erlöset.

Psal. 60.
2. Par. 20

Welches auch Judas Maccabeus gar deutlich in seinem Gebet erkleret / das der Herr die Feinde niederschlagen wolle / mit dem Schwert deren die in lieben / das sie in loben vnd preisen: Denn Menschen hilffe sonst kein nutz / in vns auch keine krafft. Vnd wo der Herr das haus nicht bawet / die Stadt bewachet / vnd zum pflanzen vnd giessen sein gedeyen gibt / ist alles vmbsonst vnd vergeblich.

Psal. 127.
1. Cor. 3.

Iacob. 4.
Syrac. 35.

Sollen wir aber auch Christum bey vns / vnd glück in diesem Türcken zug haben / müssen wir allersets / die wir zu haus bleiben / vnd die mitziehende / mit Christgleubigem Gebet zuförderst wider den Türcken streiten / Denn das Gebet vermag viel / wenns ernstlich ist / dringt durch alle wolcken / lesset nicht abe / bis der Herr drein sihet / vnd der vngerechten gewalt stürze / reche sein Volck / vnd erfrewen sie mit seiner barmhertzigkeit.

Ize. 22.

Solches ernstliche starck Gebet / macht ein gute schanze / starcken wall / Brustwehr / vnd wie Ezechiel redet / ein Mawren wider den rifs / zorn Gottes / verderben vnd Feind.

Jo

Ja solche rechte Christliche Krieger vnd embsige Gottes fürchtige Väter / sind die aller stercksten Helden / die wider die Feind das gewaltige Himlische Geschick / donner / stral / hagel / feuer / vnd dergleichen / wie zur zeit Josua fünff Könige also geschossen / vnd auch nach Ezechielis Prophezy zur niederlag des Türcken geschehen sol.

1os. 10.
Eze. 38.

Einer solchen Christlichen Legion Christlichen mit dem Gebet auch streittenden Kriegsleut / wird gedacht vnter Kayser M. Aurelio Antonino Philosopho, die aus der Insel Malta gewesen / vnd dem Kayser in Schlesnischen grenzen zu Kriegen geholffen / vnd da mangel an wasser vnd gefahr im streit fürgefallen / ein gemein Gebet semplich gehalten / Gott umb regen vnd sieg angeruffen / hat der allmechtige auff je Gebet dem Römischen Kriegsvolk regen vnd sieg gegeben / vnd die Christliche Legio fulminatrix genennet.

Also hat Moses wider Pharaon vnd die Amalekiter / Josaphat sampt ganzem Juda / jung vñ alt / wider das grosse heer der Ammoniten vnd Moabiten / Hiskia vnd Esaias wider das Assyrische heer / Auch Judas Maccabeus vnd sein Kriegsgesellen / wider den wütrich Antiochum vnd sein Gottlos Tyrannisch heer gestritten / vnd geruffen.

Exo. 14.
17.
2. Par. 30.
2. Par. 32.
1. Mac. 4.
2. Mac. 8.
E 116

Wie wir denn auch gleicher gestalt jetziger zeit thun sollen / Der Heiland vnd helffer Israel / wolle den Feinden erschrockene herzen / vnd sie in seins Volcks hende geben / das sie mit irer macht vnd Reifigen zu schanden werden / Er wolle sich doch erbarmen / vnd ansehen sein Volk das geplaget / vnd das ruffen des vnschuldigen bluts der Kinder / die wider recht erstochen / hören / vnd die lesterung seins namens rechen.

Vnd weil der Türke durch diese zwen wege der Christenheit den grösssten abbruch gethan / Erstlich das die Christen
G iij zertrennet /

gerrennet/nicht zusammen gehalten. Wie denn auch die Tür-
cken teglich bitten/das Gott die Christen nicht wolle lassen ein-
ig werden/ dann sonst sey es mit dem Türkischen Reich ges-
chehen. Vnd wie ein Türkischer Legat gesagt / wenn wir
Christen zusammen hielten / sie hetten nicht so viel raum für
vns/das sie sich gärten könnten. Zum andern/was er mit groß-
ser macht nicht ausrichten können / dasselbige mit list / bestechen
vnd an sich ziehen der vnsern / auch ausgeben viel geldes
vñ verheissung grosser ding (wie wol er endlich/wie der Teufel
seinen Soldaten/ vnd der Hencker seinem Knecht lohnet)
durch verrheteren zuwegen bracht.

Sollen die Christen/die sich zu diesem frem einigem Heubt
vnd Feldobersten Christo/auff dessen namen sie getaufft / be-
kennen/deste fester/ standhaffter vnd getrewlicher bey einan-
der stehen/vnd wie Scilurus seine 80. Söhne/ wofern sie nicht
leichtlich vberwindlich sein wolten/ mit gleichnus eines zusam-
men gebunden bund stecken/lehret/zusammen halten/ sich nicht
auff lösen/noch trennen lassen / sondern mit zusammen setzung
leibs/guts vnd blutes/ wider diesen vnsern allgemeinen Erb-
feind streiten/redligkeit/ Mannligkeit vnd ehrlichen tapfferen
thaten/sonderlich die Teutschen irer berühmten Voreltern
Exempeln nach / sich beflüssigen / vnd vom Christlichen
Glauben zur Türkischen Gottsestörung / verrheteren oder
einiger abtrünnigkeit sich nichts bewegen/ noch jr alt gut lob
vntergehen lassen sollen.

Hierauff haben wir auch endlich vnd schlieslich den Trost/
1. Sam. 17 das wie David wider Goliath als den stercksten / vnd fol-
gends das Volck Israel wider das heer der Philister / also
wir auff vberwindung des Hellschen Goliaths / Christi vns-
1. Cor. 15. sers starcken Siegfürsten victori vnd siegs/den er vns erlangt
vnd geschenckt/gentessend/durch sein hülf vnd beystand / wi-
des

Der den Satan vnd die Türcken / als das Teufflich / Abers
glaubisch / Gottsesterlich heer / siegen wollen.

Den wenn wir jetzt gehörter weise Gottes fürchtiglich mit
glaubigem Gebet / festem zusammen sehen / im namen / nach dem
willen / mit hülff / vnd zur ehr Gottes / der Christenheit vnd
vnsers Vaterlands bestem / weder sicher noch zaghaft / son-
dern getrost vnd starck müttiglich / diesen Krieg anfahen vnd
füren / wird gewis Gott vnter vns wandeln / die hand nicht
abthun / noch vns verlassen / Christus der Fürst des Christli-
chen Heers / der auff dem weissen Pferd / davon die Offenbar-
ung meldet / erew / warhafftig / ein Herr aller Herren / vnd
König aller König heisset / wird sampt dem heiligen Engel /
der Maccabeer gehülffen in weissem Kleid vnd güldenem
Harnisch / vorher reiten / den Krieg vnd Christlich heer füren /
vnd für dasselbige streiten. Ja die grosse heer der Engel / wel-
che Jacob beleetet / vnd die fewrige Ross vnd Wagen / die Eltz-
sam vorm Syrischen Kriegsvolck beschirmet / werden sich
vmb die Christen lagern / vnd inen aushelffen.

Vnd ob wol der Türck wegen grossen gewalts / darauff er
sich verlest / vnd wegen langwirigen siegs / mutig / so kan in
doch vnser Kriegsfürer Christus / leichtlich furchtsam vnd er-
schrocken machen / das wann die Türcken von Christen hö-
ren / inen bang vnd wehe werden / vnd sie erschrockene / fetze /
Weibische / zaghaftige / flüchtige herzen / wie die Cananiter
vor den Israeliten / die Midianiter vor Gedeon / die Enrer
vor den zu Samaritanen / vnd für Juda Maccabeo alle abtrün-
nige vnd des Tyrannen Antiochi Kriegsvolck / bekommen.

Dffen man heutiges tages in Ringerland viel Exempel /
sonderlich in einnehmung der Stadt vnd Schloß Billeck ge-
habt.

Auch

Deut. 32.
Ios. 5.
Apoc. 19.

2. Mac. 18
Ios. 10.

Gen. 32.
4. Reg. 6
Psal. 34.

Deut. 2.
Nah. 13.
Psal. 76.
89.
Obad. 1.
Nu. 2.
Iud. 6 7.
4. Reg. 7
1. Mac. 10.

Auch hat sich Anno 1476. nicht ein ungleiches / mit dem
Türkischen Kayser Mahometh / dis namens dem andern
zugetragen / der zwey Keyserthumb / 4. Königreich vnd 200.
Stedt eingenomen / aber da er Griechisch Weissenburg er-
stmals belagert / vnd Graff Johan Hunniad mit 3000. die
Stadt zu entsetzen kam / hat er mit verlassung alles in gros-
sem schrecken / sich in die flucht geben / das sich auch gedachter
Mahomet aus verzweiflung leiblösen wollen.

Das man sich aber auch des Türcken grossen hauffen er-
schrecken lassen / vnd des siegs halber zweiffeln wolte / hat man
dessen kein vrsach / dann der allmechtige Gott verheisset seinen
gehorsamen / das jr 5. sollen 100. schlagen. Vnd wie Jonas
than des Königs Sauls Son / der allein mit seinem Diener
das gros Philister heer angegriffen / vnd in die flucht geschla-
gen / saget: Dem Herrn ist nicht schwer durch viel oder wenig
zu helffen / denn der sieg kömpt vom Himmel / vnd wird nicht
durch grosse menge erlangt. Vnd Judas Maccabeus stercket
die seinen / welche sich etwas vor der grossen menge der Feinde
entsakten / sagend / Gott könne so wol durch wenig als durch
viel sieg geben. Ja der Herr selbs heist Gedeon das Volck /
weil dessen zu viel / ausmustern / vnd nur 300. behalten / damit
sie sich nicht rhümen / sie haben den Feind / die Midianiter ge-
schlagen / sondern Gott den sieg / ehr vnd erlösung zuschreiben.
Denn es wird mit vielem Volck nicht ausgericht / wie man
an des Person König Xerxis heer gesehen / der zehen hundert
tausend in Griechenland gefüret / welches Kriegsvolck inner-
halb 2. Jaren erleget / vnd er Xerxes auffm kleinen Schiffs-
lein heimfliehend ombkomen. Da auff ein mal nicht viel vber
3000. zwanzig tausend des Xerxis Kriegsvolcks / wie auch
ebener massen zur zett Baseleischen Concilij geschehen / da
drey tausend Schweizer 20000. erschlagen.

Wann

Wann auch die langwirigkeit / größe vnd gefehrlichkeit
 des Kriegs / vnd das der rohe hauff Gottlos bleibet / solch
 gut des siegs auffhelet / oder von vns abwendet / vnd viel
 tapffere Christliche Helden gleichwol das gras beissen müß-
 fen / jemand bestärkt machen möchte / so sol man doch wisse-
 fen / das wie in obangezogener Geschichte der Maltischen
 Christlichen Legion / die andern des Römischen Kriegsvolcks
 genossen / also könne auch Gott vmb etlicher / ja wol eines
 etnigen fromen Kriegsmans willen / gnade geben / Oder sol-
 che / gleich wie Daniel in der Lewen gruben / vnd seine Gesel-
 len im fewrigen Ofen / erhalten / vnd inen wie Ebedmelech
 dem Moren des Königs zu Jerusalem Remmerer / vnd Je-
 remia Diener Baruch verleihen / das sie jr leben als ein
 beut dauon bringen / Vnd diejenige Christliche Krieger
 welche oberwehnter gestalt in Gottsfurcht starckmütiglich
 ritterlich streitend / jr leben in die schantz setzen / vnd leidlicher
 achten im streit vmbkomen / den solchen jammer an der
 Christenheit sehen / vngeacht / das sie leiblich danieder lis-
 gen / vberwinden sie doch vnd siegen warhafftiglich wider
 den Teuffel vnd Türcken in dem / das sie der heiligen stand-
 haften Märterer Exempel nach iren Christlichen Glauben
 nicht verleugnen / sondern den bekennen / vnd dabey leib vnd
 leben zusehen / trew vnd bestendig bis in Tod bleiben. Vnd
 wird solcher Christlichen / auserweltsen heiligen Ritter tod
 werd vorm angesicht Gottes gehalten / bekommen auch ein
 solchen ehrlichen namen / das irer nimmermehr vergessen /
 die Kron der gerechtigkeit vnd des lebens inen gegeben / vnd
 sie alles erben.

Dargegen der gerechte Gott das schreyen der Christ-
 gleubigen erwürgter Menschen Seelen / vnd das ruffen des
 vnschuldigen bluts der jungen Kinder / welche der Türck
 H jemmer

Dan. 3. 6.

1 Cr. 39.

4 5.

1. Mac. 7.

Apoc. 2.

Psal. 116.

Psal. 112.

2. Tim. 4.

Apoc. 2.

Apoc. 6.

2. Mac. 2.

Apoc. 21.
Ez. 38. 19

semmerlich ermordet/hören / vnd das seuffzen vnd Gebet
der hochbedrungen Christen ansehen / den Türcken / der in
seinem langwüßigen siegen verblindet / vnd in seinem Ma-
hometischen vnglauben vertieffet / sein gerechtes Göttliches
gericht zeitlich vnd ewiglich erfahren lassen / in vnd seines
Gottsesterliche Vnglaubensgenossen / so wol auch die ver-
zagten Leugner vnd Mammelucken / zum pful der ewigen
qual vnd verderbens stürzen / vnd der grewlichen Mahomes-
tischen Gottsesterung ein ende machen / vnd seines allerheis-
ligsten namens ehr vnd seine liebe auserwelten erretten.

Vnd also hat Ewer L. dis Euangelium / vnd was wir
vns des Herrn Christi kampffs vnd wider den Satan er-
haltenen siegs zu getrösten / vnd allerseits / sonderlich in dies-
sem Vngerischen jetzigem Zuge Christlich / küniglich vnd
nützlich zu erinnern / gehöret. Der getrewe Gott verleihe /
das es nicht ohn fruchtbar abgehe / vnd erbarme sich seiner
hochbedrungen Kirchen / schütze vnd errette sie für des blut-
dürstigen Türckischen Tyrannen gewalt / vmb des allers-
heiligsten blutuergeßens seines Sons vnser Herrn Chris-
ti willen. Er auch / ach der schutz vnd hülffreicher Gott / bes-
gleite vnter seinem allmechtigen Schutzharm / mit der Wa-
genburg seiner heiligen Engeln / V. g. J. vnd H. sampt V.
g. jungen Herrn vnd ganzem Christlichen Kriegsvold
Verleihe S. J. G. eine friedsame Reise / glücklichen
Krieg / fröliche widerkunnst vnd langes
leben / Amen / Amen /
Amen.

12

IN DISCESSVM
ILLVSTRISSIMI PRINCIPIS
AC DOMINI, DOMINI FRANCISCI,
Saxonix, Angariæ, VVestpha-
liæq; Ducis,

GRATVLATIO CONIVGIS.

Saxonidum illustri tu qui es de stemmate natus M.
Princeps, quid properas? quæ tibi causa viæ?
Cur me, cur natos, cur Saxonix arva relinquis
Dulcia? quæ somibi chare Marite refer.

Sic ego iam luctus patiar? sic mæsta relinuar?

Sic cum pignoribus sola dolore premar?

Hoc iubet Omnipotens, cœli qui sidera torquet,

Hoc iubet Imperij qui modò sceptrâ tenet,

Hocq; fides, Patriæ quam debes, ipsa requirit,

Hoc constans mandat Relligionis amor.

Sum tuus interea: mea tu quoq; costa manebis,

Donec in hoc aliquis corpore sanguis erit.

Ergo age, quando vocant te, ut magna laude coronent,

Cum Patria, Imperium, Relligio atq; Deus:

Vade bonis avibus felix i numine fausto,

Nec cœptis absint prospera fata tuis:

H 2

Vive

*Viue valeq̄ diu ō animæ pars maxima nostræ,
Vsq̄ memor nostri viue valeq̄ diu:
Mentem animumq̄ tuum mihi soli vindico, viuas
Ne sine mente, dabo mentem animumq̄ meum.
Te Deus incolnmem seruet, roburq̄ ministret,
Turcarum fraudes ut superare queas.
Actandem magni perfunctum munere belli
Te salua faciat pace redire domum.*

**Ioannes Cammannus V. I. Licentiatus
Viccancell. Lauu.**

CARMEN PROPEMPTIVUM
IN PROCINCTVM
ILLVSTRISSIMI ET IN-
CLYTI PRINCIPIS AC DOMINI,
Domini FRANCISCI Ducis Saxoniae, Angri-
variae & VVestphaliae, &c. quater mille
Equitum Ductoris contra
Turcam.

Turca quid est? Furor est, & non satianda tyrannis,
Christi adum sitis & sanguinis una fames.
Quorum iam dudum radicitus eruit urbes,
Rura, focos, aras, mœnia, templa, scholas:
Non secus ac quondam Goliathi dextra Gigantis
Excidium castris est minitata Dei.
Sed tu surge David, David ô fortissime surge,
Saxa quæ de rivo collige quinq; tibi.
Saxa quibus frontem vibrando caputq; Tyranni
Frangas, quæq; simul vitam animamq; demant.
Rivus hic Imperij est Romani sacra Potestas,
Saxa sed Ascaniae Saxonicaeq; domus:
Vna duos Iudenes stirps & tulit una propago,
E M A G N O nata Saxone Patre due:
Fortibus hæc nubunt Heroibus Heroina,
In quorum chypeis vivida Ruta viret:

H;

Ruta

Ruta venenatis medicamen nobile morbis,
 Ruta nec hyberno marcida facta gelu:
FRANCISCVS princeps præclarus Saxonis oræ,
CHRISTIANVSQVE domus Signifer *Ascaniæ*:
 Tertius his sese comitem felicibus addit
 Auspicijs Princeps Marte togaq̃ potens,
AVGVSTVS Dux Brunsvigæ: Dux impiger, acer,
 Strenuus, & Patriæ ferre paratus opem.
CAROLVS est quartus Brunsvigæ nobilis Heros
IOCHIMVS, Patriæ gloria certa suæ.
FRANCISCO AVGVSTVS patre natus in ordine
 Saxonicus saxum viq̃ manuq̃ rotat. (quintum
 Hi tua pestis erunt, & mors tua, perfide Turca,
 Excidium terris exitiumq̃ tuis.
 Vos quoq̃ mortales **CHRISTI** de nomine dicti
 Fundite supremo vota precesq̃ **DEO**,
 Vt Turcæ furor & nunquam satianda tyrannis
 Concidat, his saxis, vindice, fracta **DEO**,
 Incolumesq̃ Duces victricia signa reportent,
 Et repetant patrios non sine laude Lares:
 Cessent discordi vos inter jurgia motu,
 Vna olim Turcis jurgia vestra salus:
 Vivite concordēs: constantia pectora ferte:
 In Patriam sit mens una, sit unus amor.
 Sic tandem toto surget Pax aurea mundo,
 Turcaq̃ de victas hac dabit arte manus.

Bartholomæus Blechius Lufatius,
 Secretarius Lauu.

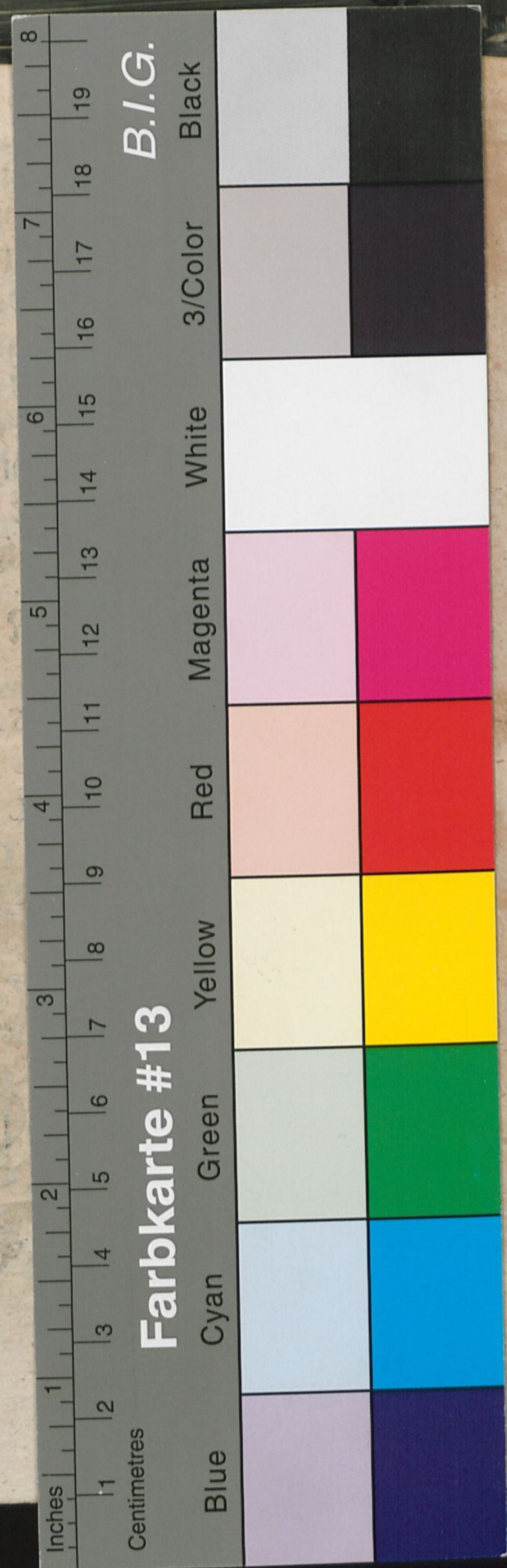
155087

R

V 17

... ruit in san... guine agni lauerit stola
... radiderunt... corpora sua... ppter deu ad...
... meruerunt habere coronas... perpetuas...
... patri et fili-o et spiri... tu scō. in las. Laudes
... mch quinta passi sut coamenta. ut securi pueniret ad
... Cum palma ad regna puenierit sci
... quis meruerit de manu dei. Evovae. a Corpora scō
... a sut et uiuent nomina eorum in eternū. Evovae. a
... omni omni benedicite in eternū. Evovae. a Martini





25

Zwo Predigten / Von
des Mahometischen Türckischen Reichs
steigen vnd fallen / auch wie Christliche Fürsten vnd
Kriegsleute wider diesen friedbrüchigen Erbfeind
getrost kriegen / allenthalben sich verhalten / vnd
des verhofften Siegs gewertig
sein sollen.

Als der durchleuchtiger vnd hochgeber-
ner alter Kriegserfarner Fürst vnd Herr / Herr
Frank Herzog zu Sachsen / Engern vnd Westphalen / von
Röm. Kay. Mayt. zum General Obersten über 4000. Kri-
sige / vnd ferner von S. F. G. die auch durchleuchtigen hoch-
gebornen Fürsten vnd Herrn / beyde Herzogen zu Brauns-
schweig vnd Lüneburgk / Herzog Augustus Zellischen teils /
zum Obersten über 1000. vnd Herzog Carol Jochem von
Wolffenbüttel / zum Jernrich bestellt / sampt S. F. G. eltestem
Son Herzog Augusto / vnd andern Obersten / Rittmeistern
vnd Reutern / wider den Türcken in Ungern zu kriegen /
auffgezogen / Gethan auffm J. Niedersächsischen Haus
Lawenburg / den 10. vnd 17. Febru-
arij, Anno 24.

Durch
M. Ioannem Rupertum Wirtenberger / Nieder-
sächsischen General Superintendenten / vnd
Pfarner zu Lawenburgk.

Gedruckt zu Bissen.

M. D. X C I I I L